

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden an den Abonnenten mit Rhein-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12.000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Rechnen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 384.

Donnerstag, den 18. August

1892.



Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser

99

(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug **eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit.** Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst praktischen



Töpfe zum Kochen der Conservern,

welche das gleichzeitige Kochen **verschieden** großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfasste sachliche und klare Belehrung über das **moderne billige** Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen praktischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den **Allein-Verkauf** meiner Erzeugnisse zu **Original-Fabrikpreisen** habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige **Schiller'sche Conserve-Büchsen, Gläser und Kochtöpfe** als das Beste in dieser Art haltende zu **Original-Fabrikpreisen** und verabreichen Anleitungen auf Verlangen **gratis.**

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10885

Fleischwaaren u. Käse

in großer Auswahl,

Bismpernickel, rhein. Brod, Sonigtuchen,
deutsche, franz. u. engl. Conserveen,
feine Colonialwaaren u. Delicatessen

J. M. Roth Nachf.,

Al. Burgstraße 1.

11488

Wiesbadener Mischung, Specialität.

per Pfund 170 Pfg., **feinster Haushaltungs-Kaffee**, nach Carlsbader Art, geröstet, kräftig, wohlgeschmeckt und sehr ergiebig, seit langen Jahren bekannt, überall beliebt.

Jedes Paket ist mit meiner Firma und Marke versehen, worauf ich zu achten bitte.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
Kaffee-Rösterei u. Kaffee-Engroshandlung.

9875

Von heute an süßer Apfelmoss

hervorgebracht von der Kelter Karlstraße 44.

15870

Carl vom Berg,

Special-Geschäft für Spitzen,

12975

Spitzenfabrikation Hof. **Billigste Wiesbaden, Saalgasse 4/6.**
Façon-Sachen, Stickerien, Handschuhe, Gardinen,
Confection in Bett-, Tisch- u. Schutzdecken, Gardinen etc.
Spitzen, größere Porten, in weiß u. crème werden billig abgegeben.

Weinstube F. Keul,

Grabenstrasse 28.

Garantirt reine Weine

à 20, 25, 35 Pfg. per Glas.

14015

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.

Specialität: **Moselwein**, eigenes Wachsthum.



Weißweine

per Flasche von

60 Pfg. an,

Rothe Weine

per Flasche von

70 Pfg. an

empfiehlt

12361

Ph. Veit, 8. Tannusstraße 8 u. 9, Adelhaidstraße 9.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. August,
Vormittags 10 Uhr, werden in
dem Hause des Herrn Speditenrs
Michel, Albrechtstraße 28 hier,

ca. 9 Flaschen Champagner, 100 Flaschen
 Cognac, 50 Flaschen ganz feiner Arrak,
 50 Flaschen ganz feiner Rum und ca. 3 Mill.
 Cigarren

gegen baare Zahlung öffentlich
 versteigert. Die Versteigerung
 findet bestimmt statt.

Proben werden bei der Ver-
 steigerung verabreicht.

Wiesbaden, 15. Aug. 1892.

Eifert,

386

Gerichtsvollzieher.

Heute Donnerstag,

Vormittags präcis 9 1/2 u. Nachmittags
präcis 2 1/2 Uhr:

Fortsetzung

der großen Versteigerung von allen
 Arten Damen = Mänteln

wegen Aufgabe des Ladens

20. Tannusstraße 20.

Es kommen noch zum Ausgebot:

Blousen in Seide, Mousseline und
 Batist, Staubmäntel in Wolle und
 Seide, Capes in schwarz u. farbig,
 Jaquetts 2c. 2c.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

400

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Stelle des Gemeindedieners und Castellans
 an unserer Synagoge soll neu besetzt werden. Bewerber wollen
 ihre Gesuche unter Beifügung ihres Lebenslaufes und etwaiger
 Zeugnisse bis zum 31. August bei dem Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 17. August 1892.

331

Der Vorstand.

Simon Hess.

Incarnat,

feinste prima 1892er Ernte, ist wieder eingetr. und empfiehlt billigt
Philipp Nagel,

Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Große Waaren-Versteigerung.

Freitag, den 19. August 1892, Vormittags 9
und Nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich in meiner
Auktionslokale,

5. Wellrichstraße 5,

Nachverzeichnetes:

150 Fl. hochfeiner Cognac

50 Fl. Kirchwasser, 50 Fl.

Ia Ungarwein, 30 Fl. Him

beerjaft, 75 Gläser Ia Honig

50 Körbe, für Gärtner ge

eignet, 10 Mille sehr gut

Cigarren u. Cigaretten.

Die Waaren sind nur hochfeiner Qualität.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungslokal:

5. Wellrichstraße 5.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club

Heute Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr,
 Clublokale, „Walther's Hof“, Geisb-
 straße: Besprechung der nächsten Sonntags-
 stattfindenden

Familien-Tour

(Altmannshausen — Fenselstadrich — Ram-
 forst — Nationaldenkmal — Rüdesheim).

Wir ersuchen unsere Mitglieder, welche sich an dieser
 zu betheiligen beabsichtigen, dringend, in heutiger
 Clubversammlung erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Kirchweihfest zu Rauentha

Sonntag, den 21., Montag, den 22.,
 Sonntag, den 28. August,

Kirchweihfest

(Militär-Musik).

Nachmittags Concert im Garten.

Jos. Winter Wwe.

Luftkurort Lorsbach, Taunus.

Gerrichtster und best gelegenster Punkt des Lorsbacher Taunus

Gasthaus zur Nassauischen Schweiz.

Billigste Pensionspreise. Saal mit Piano. Großer Garten. Annehm-
 liche Küche, reine Weine und Biere.

J. Webersberger,
 normals Assmann.

Natur-Schlenderhönig,

das feinste, was es giebt, per 8 Pf. netto 7 Pf. 25 Pf. franco
Evers, Jul., Joven, L. Gade. (H.-No. 881)

Schöne gepflückte Früchse billig zu verkaufen
 Straße 34, 3 Et.

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise. 15957

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Stück für Stück

50 Pf. im einzigen richtigen 50-Pf.-Bazar
Saalgasse 1, Neubau „Stadt Frankfurt“.

Stickelmühle!

empfehlte zur Sonnenberger Kirchweih große Auswahl kalter und warmer Speisen, vorzügliche Weine, gutes Bier, Kaffee, Thee, Chocolate.
Sämmtliche Localitäten sind neu hergerichtet. 15958
Aufmerksame Bedienung. Cuvile Preise.

J. Keiles aus Russland,

Taunusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Empfehle meine beliebten russischen Cigaretten von 1 Mk. das Duzend an, egyptische Cigaretten von 1 Mk. 50 Pf. an, auf Wunsch nach jedem beliebigen Geschmack angefertigt. Frisch geschnittene Tabake von 4 Mk. an das Pfund.

W. Donecker,

Göthestraße 30, Ecke der Moritzstraße,

Brod- und Wiener Feinbäckerei, Conditorei,

empfehlte sich hochgeehrten Herrschaften in obigen Artikeln und bietet die pünktlichste Bedienung, sowie billigste Preise zu. 15981

Weidig's „Priorato“,

schlechter und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per Liter-Flasche Mk. 1.80 incl. Glas, ist zu haben bei: 15264

F. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
F. A. Müller, Adolfsstr. 28.
A. Mosbach, Delaspestr. 5.
J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17.
Reh. Eifert, Neugasse 24.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.
Theodor Leber, Saalgasse 2.

Saison-Artikel.

Verfende p. Post franco unter Nachnahme:

1 Postpaket junge fette Enten	für Mk. 6.50,
1 " " " Brathähnchen	" " 6.50,
1 " " " Suppenhühner	" " 6.50,
1 " " " auserfeinste Tafelbutter	" " 9.00,

mit frischen Rehraten zum Tagespreis. 96

Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mastanstalt.

Eprotten, Büdlinge, Glundern,

Gelée-Mal, Sardines à l'huile, Appetit-Eis, frische Lachs, Sole, Zander, Hechte, Cablian und Schellfische empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Neue Linsen

empfehlte

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglicher Salat- und Einmach-Essig

aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicats-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. 95

Kohlenhandlung. **J. L. Krug**, Holzhandlung.

Louisenstraße 5.

Für den Winterbedarf offerire hiermit Ia Ruhr- und Kohlischer Kohlen in ganzen Waggons, sowie einzelnen Lagen zu äußerst billigen Preisen. 15940

Gebrannten Kaffee.

Ausser meinem sehr beliebten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9 pro Pfund Mk. 1.60

empfehle
noch besonders

hochfeinen Haushaltungs-Kaffee No. 12,

pro Pfund Mk. 1.70,

sowie

No. 13 Visiten-Kaffee pr. Pfd. Mk. 1.80

als ganz vorzügliche und sehr preiswerthe
Qualitätskaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste u. älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15. 15496

Buchthal's Vanille-Zucker

für Pudding, Crème, Torten etc.,
Pack 10 Pf.

Zu haben in Colonial- und Delicatswaaren-Geschäften.

Fabrikant:

F. Buchthal, Hamburg.

General-Depôt für Wiesbaden **Paul Wolf**, Comptoir
Philippbergstraße 20. 15619

Billiger als jeder Consum-Verein!

Cölnner Raffinade, in Broden und gemahlen, per Pfd. von
30 Pf. an.

Kristall-Raffinade, holl., in Broden per Pfd. 33 Pf.

do. do. gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 32 Pf.

Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.

Unegale Würfelzucker bei 5 Pfd. per Pfd. 31 Pf.

C. W. Leber,

Telephon 187.

Bahnhofstraße 8. 13699

Donnerstag und Freitag lade an der Hess. Ludwigsbahn
gelbe schöne Pfälzer Frühkartoffeln zu dem billigsten Tages-
preise aus.

Jos. Dienst, Metzgergasse 12,
Specerei-Handlung.

Conservirte Frankfurter Würstchen,

per Dose mit 4 Stück % Mk. 1.-,

" " " 6 " % 1.40,

" " " 12 " % 2.50,

empfehlte

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Erste Qualität Rindfleisch 46 Pf.

fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

Frühapfel u. Birnen zu haben Dögheimerstraße 18, Stths. 15778

Empfehle
sämmliche helle Kleiderstoffe,
sowie

Cattune, Batiste, Wollmouffeline &c.
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Einen ganzen Posten Resten aller Stoffe
gebe, um damit zu räumen, unterm Preise ab. 15725

Wilhelm Reitz,
Marktstraße 22.

Handschuhe.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe alle noch vorrätigen
Sommer-Handschuhe in nur guten Qualitäten zu extra
billigen Preisen.

Ein Posten farbiger und schwarzer reinseidener Handschuhe Paar
Mark 1.20.

Farbige Sued-Handschuhe, hübsche Qualität, 4-Knöpf., per Paar
Mark 2.

Das Neueste in Stulp-Handschuhen.

Großes Lager in Glacé-, Sued-, Wachs- und Wildleder-Hand-
schuhen, sowie nach Maß fertig



Gg. Schmitt,

Handschuh-Fabrik, 15523

jetzt Langgasse 17.

Specialität in Handschuhen, Cravatten und Hosenträgern.

!Conserven-Gläser!

Wir verkaufen, um zu räumen, unterm Selbst-
kostenpreise:

Beste Conserven-Gläser
mit Schraubenverschluß

1/4	1/3	1/2	1	1 1/2	2 Liter Inhalt
30,	40,	45,	50,	60,	70 Pf. per Stück.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstraße 8.

15717

Krauten-Fahrstühle

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Tage.
Alle Wagen werden in Tausch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufziehen
derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Sparjame Hausfrauen

benutzen mit Vorliebe die ca. 30 verschiedenen Sorten Suppentafeln
zur Herstellung delikater kräftiger Fleischbrühsuppen. Vorrätig nur
in frischester Waare bei **A. Mollath,** Michelsberg 14. 11352

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

**zu jedem annehmbaren
Preis:**

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte, }
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame**
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preise** zu
kaufen. 18297

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug am 1. October d. J.

verkaufe ich von heute ab in meinem Laden und meinen großen Magazinen

Bahnhofstrasse

sämmtliche in reicher Auswahl an Lager befindlichen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie alle Arten sonstiger Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie auch complete Schlaf-, Speise-, Salon-, Herren-, Wohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ich mache meine werthe Kundschaft, sowie das verehrliche Publikum auf die überaus günstige Gelegenheit behufs Einkäufe von Möbeln ganz besonders aufmerksam. 18847

Beste Arbeit.

Transport frei.

Garantie 2 Jahre und mehr.

Ferd. Müller.

Meine große Auswahl in

ächsten Schweizer Stickereien

(Weiß-Stickereien zu Leib- und Bettwäsche),

sowie gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß und farbig halte ich zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen. 10863

K. Schulz, Neue Colonnade 32.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die Sparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Transportable Waschfessel

in Kupfer und Eisen,

von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigt

Ed. Meyer,

Hof-Kupferschmied, 9620

Wiesbaden, 10. Säuerergasse 10.

Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dogheimerstraße 55.

Durstlöschende Tabletten,

für Touristen, Radfahrer etc., empfiehlt 10464

Löwen-Apotheke.

Radicales Kopfwaschen

mit Bay-Rum.



Einzige und beste Methode, die Haare sowohl wie Kopfhaut von Staub, Fett, Schuppenbildung zu befreien. Selbst Haarausfall wird sofort gestillt.

Erkältung unmöglich.

Ärztlich empfohlen.

Herren oder Damen, welche sich dieses vorzüglichen Mittels selbst bedienen wollen, empfehle obigen Bay-Rum in Fl. zu 1,25 und 2,50 Mark. 13001

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,

Parfümeur, Perückenmacher, Herren- und Damen-Friseur,
Hof-Friseur Sr. Kaiserl. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Langgasse E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

13659

Karl Preusser,

vormals J. Schmidt,

Neurostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen aller Art in Blech- und Lederpolierung, sowie in Rohrgeflecht zum Preise von Mk. 70 an. Ferner Fahrstühle zu vermieten mit u. ohne Bedienung.

Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von Gummiringen billigt. Begründet 1872. 15177

Prima Saatroggen

ist auf Hofgut Geisberg bei Wiesbaden der Centner zu neun Mark fünfzig Pfennig abzulassen.



Rohlen-Offerte.



Hierdurch erlaube ich mir untenstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten Ruhr- u. Kohlischer Kohlen zu machen. — Es empfiehlt sich in der jetzigen besten Bezugszeit den Bedarf aus den täglich einlaufenden Bezügen zu decken, weil im Herbst und Winter erfahrungsmäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferung durch die Bechen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der Sommerzeit ausgeführt werden kann.

Verkaufspreise in Waggonladungen von 10,000 Kilo oder 200 Ctr. frei an das Haus geliefert:		Ziel 3 Monate.		oder gegen sofortige Barzahlung abz. 2% Sconto.	
Ia Qual. melirte Hausbrandkohlen	M.	188	—	184	24
Ia Qual. gew. melirte Kohlen mit 50 % St. u. 50 % Ruß, Korn III	"	205	—	200	90
Ia Qual. gew. melirte Kohlen mit 66 % St. u. 34 % Ruß, Korn II	"	214	—	209	72
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn III	"	194	—	190	12
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn II	"	214	—	209	72
Ia Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn I	"	218	—	213	64
Ia Qual. gewaschene Kohlischer Anthracit, Würfel b	"	290	—	284	20

Auf Wunsch können auch halbe Waggons (100 Ctr.) abgegeben, ebenso Waggons von 200 Ctr. an mehrere Familien verteilt werden. Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Braun- und Eichenkohlen-Brquettes, Patent- und Gascoals, Buchen- und Kiefern-Scheit- und Kienholz zur Anlieferung bestens empfohlen.

Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich gefl. Aufträge bald an mich gelangen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Gechachtungsvoll

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holz-Handlung,

Comptoir: Ellenbogengasse 17.

15680

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlicher Altes, Blähung, leucos Aufstoßen, Rül, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Sauerkeit oder Verkrüftung.

Auch bei Kopfschmerz, füllt er dem Magen herrührt, Hebeladen des Magens mit Speifen und Getränken, Stürmer, Fieber und Pannoroidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 30 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brädy, Kremsier (Mähren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth.

Vorschrift: Alos 15,00, Bimtrinde, Corianderamen, Fenchelamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Bitterwurzel, Entianwurzel, Rhubarbar, von jedem 1,75. Weingeist 60 % — 750,00.



Rebhühner.

Von heute an empfehle jedes Quantum junger frisch geschossener Rebhühner. Täglich frische Zufuhr!

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3. Marktplatz 3.

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung für Frankfurt a. M. und Umgegend. 15943

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.

Neue Kartoffeln,

gesunde mehrlreiche, empfiehlt ab Friedberg per 50 Kilo mit Sack für M. 2.75 unter Nachnahme. Waggonladungen bedeutend billiger. 97

J. Wertheimer, Friedberg (Hessen).

Kartoffeln per Kumpf 28, 30, 32, Magnum Bonum 40 Pf. Meßgergasse 87. 15521

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 30 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Donnerstag Morgen Einmachbohnen zum billigsten Tagespreise zu haben.

Jos. Dienst, Meßgergasse 12.

Lithographie Buch- & Steindruckerei
PLAGAT-ETIQUETTEN-FABRIK.

Markant
Anzeigen

Billigste Preise

J. L. ROMEN EMMERICH.

SANITAS
Toilette-Fert-Seife

übertrifft Döring's Seife bei billigerem Preis von nur 25 Pf. das Stück!

Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!

C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfümerie-Dröguerien.

Kaufgesuche

Ich zahle ausnahmsweise gut!
und kaufe fortwährend abgelegte Damen-Gestänge, Herren-Kleider, Schuhe, Stiefel, Militär-Effecten, Waffen, Betten, altes Gold u. Silber, Cylinderhüte etc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

S. Landau, Meßgergasse 81.

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten 15688
G. Jäger, Michelberg 20.

Gebrauchte Möbel,

Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. A. Reinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15686

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Habe die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. J. Drachmann, Meßgergasse 25. 15689

Pausbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes Schuhwerk gekauft, auf Bestellung abgeholt. **Mäuser.**

Mobilien von Nachlässen,

besondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. Zu hohen Preisen laufe ich ger. Herren- und Damenkleider, Möbel, Pfandscheine u. f. w. **Birnzwieg, Metzgergasse 2.** 6618

Kaufe stets zum höchsten Werthe

Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Gürlach, 16. Metzgergasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f. **Reere Selterstrübe** zu kaufen gef. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 15691

Verkäufe

Ein in bestem Betriebe stehendes Mineralwassergeschäft mit großer Kundschaft nebst nachweislich gut rentablem Nebengeschäft zu verkaufen. Offert. u. **B. L. 222** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 15159

Gehrod, ganz neu, billig zu verkaufen **Neurotstraße 46, 1 Tr.**

Wellstrasse 27, 1. verschiedene **Damen-Garderobe** billig zu verkaufen.

Pianos, mehrere gebrauchte, aus berühmten Fabriken, schon von 200 an, sind zu verkaufen bei **10981**

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Zwei fast neue **Pianos** billig zu verk. **Adlerstr. 51, 1 r.**

Röderstraße 17, Stb. 1 St. zu verkaufen: 1 Bett, neu, 2-schläfl., 40 Mt., Kommode 24 Mt., Kleiderschrank 20 Mt., Küchenschrank 26 Mt., Küchisch 8 Mt., ovaler Tisch 20 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

Gebr. 2-schläfl. Bett

und ein neues Sopha billig abzugeben. **R. David, Fleischstraße 12.**

Ein **Kinderbett** mit Matratze zu verkaufen **Wörthstraße 3, 3.**

Gute **Bettstelle** mit Matratze u. Kissen zu verk. **Webergasse 37, 2 L.**

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 Kuchbaum-Berickow, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Kommoden, vollständige Betten und noch viel mehr wegen Platzmangel billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37, Stb. 1.** 14542

Abreise daher verschiedene Möbel zu verkaufen **Röderstraße 31, Part.**

Schönes **Canape** mit 3 Polsterstühlen (neu) billig abzugeben **Gemeindebadgäßchen 7, 2 St. 1.** 15809

Zu verkaufen:

ein 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränken (beide mit Marmorplatten) u. sonst Verschiedenes (von einer Brautausstattung) **Kirchgasse 36, Schreinerwerkstätte.** 14913

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Automat, eleganter, mit Säule, für Chocolate u. geeignet, billig zu verkaufen. **Abreise** im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 15848

Billig zu verk.: Tische, Stühle, Schrank u. f. d. **Jahnstraße 23, 3.**

Cigarren-Abzweiger, für Gas-einrichtung, elegant, vernickelt, für Schäfte, spottbillig zu verkaufen. **Abz. im Tagbl.-Verl. zu erf.** 15847

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Näh. **Biedrich, Wiesbadenerstraße 18.** 95

Ein **Einspanner-Wagen** mit Rasten und Leitern zu verkaufen **Wellstrasse 22.** 15271

Ein guter **Einspanner-Fuhrwagen** zu verkaufen **Adlerstraße 4.**

Sicherheits-Zweirad, fast neu, Klugellager, mit Laterne u. Glocke, verkauft äußerst preiswerth. **M. Bühme, Philippsbergstraße 23, 1.**

Ein f. neues **Sicherheitsrad** ist bill. zu verk. **Hermannstraße 26, B.**

Brachvolle fast neue sehr große **Vogelheide**, 8-theilig, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Röderstraße 37, Part.**

Ein fast neues großes **Einmachfaß**, sowie zwei große **Waschbütten** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 49, Part.** 15880

Für Apfelwein-Kellereien

sind frisch geleerte **Weinfässer** (rotte u. weiße) in verschiedenen Größen in der Weinhandlung v. **Jos. Pohl, Michaelsberg**, zu haben. 15054

Backstein billig abzugeben. Buchhandlung von **Moritz und Münzel**, Ecke der **Wilhelm- und Taunusstraße.** 15507

Zwei Brände **Backsteine** (Mantelöfen) zu verkaufen **Helenenstraße 10** **Partier.** 15930

Ein Brand gut gebrannter **Backsteine**, 171,400, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. **Platterstraße 10.** 15850

Zwei Brände vorzüglicher **Feuerbrandsteine**, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgegabt preiswürdig abzugeben. Näh. bei **Carl Glaser, Waldstraße.** 14437

Ein schöner **Zucht-Bulle**, 1 1/2 Jahr alt, schwarz gefleckt, steht preiswürdig zu verkaufen bei **Georg Kranz, Wallau.**

Kirschmellende Kuh zu verkaufen **Nambach No. 23.**

Ein zahmer **pos. Affe** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15816

Ein schöner **schw.** fein dressirter **Pudel**, prämiert, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14989

Sund, Prachtexemplar, Fox-Terrier, männl., 2 Jahre alt, **Rassen-Stammbaum**, billig abzugeben bei **15780**

Jasmarr, Adolphsallee 6, Hof.

Junge Papins billig zu verk. **Saalgasse 30.** 15878

Für Schmetterlings-Sammler. Gesunde **Puppen** von **Sam. Cynthia** per Stück 0,40 Mt. per Dyd 4,50 Mt. **Mauergasse 12, 3 rechts.**

Verschiedenes

Schreinstitut Pursche befindet sich **Quersfeldstraße 4.**

Bürgerliche Pension. 10874

Commanditär

mit Mt. 15,000 gegen 7% gesucht. Cap. wird hypoth. sicher gestellt, überhaupt größte Sicherheit geboten. Off. erbeten unter **S. R. 5** durch **Maassenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.** 97

Guten bürgerl. israel. **Wittag** resp. Abentüch **Frankenstraße 1, 2 r.**

Umzüge werden billigt und prompt nach hier u. auswärts besorgt. **Louis Blum, Morisstraße 23.** 15923

Grundarbeit sof. zu vergeben.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 15886

Alle Schuhmacher-Arbeiten,

als: Herren- und Damen-Schuhe und Stiefel werden elegant und zu den billigsten Preisen nach Maß angefertigt. Reparaturen äußerst billig und gut. **Herren-Stiefelsohlen und -Stiele 2,70 Mt., Damen-Stiefelsohlen und -Stiele 2 Mt.**

Wilh. Sobian, Schuhmacher, 12. Marktstraße 12.

Mäntel, Jaquetts u. Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 15019

H. Meyrer, Wellstrasse 7, 1 St.

Für Damen!

Costüme werden nach neuestem Schnitt, tadellos sitzend, zu mäßigen Preisen angefertigt **Marktstraße 34, 2 St.**

Für Damen.

Costüme werden elegant und gut sitzend bei reeller u. prompter Bedienung angefertigt. Näh. **Wörthstraße 3, Part.** 15526

Maschinennäherei jeder Art wird schnell und billig besorgt, auch werden **Anopfnäher** sehr schön angefertigt **Adelhaiderstraße 23, Stb. Part.**

Verf. Büglerin i. Kunden in u. außer d. Hause. **Abentüch 20, B. D.**

Eine durchaus perf. **Büglerin** empf. sich den geehrten Herrschaften in u. außer d. Hause. Näh. bei Herrn **Bäckerin, Urbas, Schwalbacherstraße 11, und Wellstrasseweg (Kimmel's Haus) b. Fran Griesheimer.**

Eine langjährige **Wäscherei** sucht Wäsche zum Waschen u. Bügeln für Private und Hotels. Näheres **Adlerstraße 40, Part.** 14089

Wäsche i. Bügeln w. angen. **Helenenstr. 15, Stb. B.** 15594

Handschuhe werd. schön gew. u. adst gefärbt **Weberg. 40.** 15176

Ich suche noch einige **Damen zum Frisiren** (Monat 2 Mt.). **Friedrichstraße 37, Thoreingang, Hof rechts.**

Steinfreier Grund

kann abgeladen werden **Emserstraße 44.** Näh. daselbst. 15921

Das Mädchen, welches am Montag Abend in **Dokheim** den Brief zur Beförderung in die **obere Friedrichstraße** erhielt, wird gebeten, denselben daselbst umgehend abzuliefern.

Ein antändiges **Fräulein** bittet um ein Darlehn von 20 Mt. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schönes **Kind** v. 11 Mon. zu verschenken. Näh. Tagbl.-Verl. 15776

Zwei **Kinder** (Mädchen), 6 resp. 1 Monat alt, zu verschenken. **W. Klein, Main, Wendelinusweg 3.** (N. 23634) 61

L. S. II. D. lieben und werthen Brief, habe ich mit der größten Freude empfangen. Gr. u. R. d. B.

Sämmtliche Neuheiten
für die Herbst-Saison.

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

5. Gr. Burgstr. 5. **Meyer-Schirg** 5. Gr. Burgstr. 5.
(vorm. E. Weissgerber),

15678

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: **Original-Stelling-Brothers**, Bravour-Gymnastiker am 8-fachen Red (großartig); **Gebr. Ad. und Max. Barry**, erste Malabaristen und Jongleure der Gegenwart (ohne Concurrenz); **Fräul. Carolin**, Walzerfängerin; **Mr. Edward**, Equilibrist auf dem Drahtseil; **The Mackwood**, Eccentrics- und Neger-Pantomimisten (komisch); **Herr Theo. Giese**, Humorist. (Prolongiert.) **Casseneröffnung Abends 7 Uhr.**

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen. Karten in halben und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: **Herrn L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Herrn Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50 und **Herrn H. Reifner**, Lannusstraße 7.

345

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilde in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt.

14281

R. Elsholz, Lackirer,
Schrstraße 12.

Saalgasse 30. Ausverkauf. Saalgasse 30.

Der Restbestand von **Korbwaaren** wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter **Ladenschrank** zu haben. 13835

Plüsch-Garnituren, Sopha und 4 Sessel 195 Mk.,
in jeder Farbe. **Ph. Lendle**, Möbelgeschäft, Marktstraße 22, 1. Et.

„Regenmäntel“,
„Jaquetts, Capes“,
„Paletots, Röder“,
„Kindermäntel“,
„Morgenröcke“,
„Blousen, Jupons etc.“

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf Philippsbergstr. 4, B.

Reine Seide, Robe 15 Mt., Jaquetts und Kindermäntel in prachtvollster Ausführung 2 und 3 Mt., Regenmäntel und Umhänge zu spottbilligen Preisen, hochlegante Sammete und Atlas, zu jedem Zweck verwendbar, Meter 50 Pf., Chenille-Decken 2 und 3 Mt., Kleiderstoffe Meter 25 Pf., Gardinenstoffe Meter 40 Pf., elegante Sandalschuhe in Glace und Wildleder, alle Farben, Paar 50 Pf.

Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsfasser Cattune Mtr. 50 Pf.

Waschächte Elsfasser Batiste Mtr. 60 u. 70 Pf.

Waschächte Wollmousselines Mtr. 100 u. 120 Pf.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356

Geschäfts-Empfehlung.

Habe mit dem Heutigen ein Tapezier-Geschäft in der Gasse **Gustav-Adolfstraße 3** eröffnet. Empfehle mich geehrten Herrschaften, Bekannten und der Nachbarschaft zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billiger Berechnung.

Theodor Ullrich.

Reise-

und Sandkoffer (leicht und dauerhaft),
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt

F. Lammerl, Sattler,
Rehberggasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

798

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 384. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 18. August.

40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

mentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebore, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne mit dem Heutigen ein

**Colonial- und Spezereiwaren - Geschäft,
Flaschenbier-Handlung &c.
Friedrichstrasse 7.**

Bei Lieferung nur guter preiswürdiger Waare halte mich
meiner verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten bestens
empfohlen.

Theodor Boettgen.

Birken, das Pfd. 8 Pf. Zimmerapfel, das Pfd. 12 Pf., zu
haben Schwalbacherstrasse 4, 2 Tr. 15948
Schwalbacherstrasse 33, im Hinterh., sind gepflüchte Früchtpfel und
Birken, sowie Süßapfel zu haben. 15949

Verpachtungen

An Gärtner zu verpachten:

3 Morgen Obst- und Gemüsgarten, guter Lehm Boden, mit Hydranten,
Treibhaus, Frühbeeten, Remise und Haus mit 6 Stuben und Zubehör,
für 600 Mk. zu verpachten. Anfragen unter E. P. 313 an den
Tagbl.-Verlag. 15841

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß unsere liebe Tochter und Schwester, **Karoline**, heute Dienstag,
den 16. August, nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn
entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Becker und Frau, geb. Gembadler.

Rambach, den 16. August 1892.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. August, Nachmittags
6 1/2 Uhr, statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so
bitter betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden Vaters
und unseres lieben Vaters sagen wir Allen unseren herzlichsten
Dank. 15938

Die trauernde Witwe
Wilhelmine Jung, geb. Schmidt,
nebst Kindern.

Sargmagazin.

Lärge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstätte 8. 9502

Miethgesuche

Eine gut gehende Bier-Wirtschaft oder ein für solche
geeignetes Lokal, in guter Lage, wird von einer Brauerei
zu miethen gesucht. Offerten unter D. L. 221 an den Tagbl.-Verl.
erbeten.

Gesucht zum 1. October für eine einzelne Dame eine Wohnung von
4 Zimmern und Zubehör in der Gegend Adolphsallee und Neben-
straßen zum Preise von 800 Mk. Offerten unter Chiffre E. P. 324
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15891

Giskeller zu miethen gesucht. Offerten unter C. L. 223
im Tagbl.-Verlag niederzul. 15158

Fremden-Pension

Pension-Gesuch.

Für ein Mädchen, 16 Jahre alt, wird eine Pension in achtbarer
gebildeter bürgerlicher Familie in schöner gesunder Gegend gesucht. Off.
u. S. G. 324 „Invalidendank“ Chemnitz erb. (J. C. 4387) 156

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 14017

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten
Etage frei geworden. 14545

„Pension Kiehlhling“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse 31.

Beste Aufnahme.

Vorzügliche Küche.

Pension Taunusstraße 1, große Zimm. Preis mäß.
Cade d. Wilhelmstr. Schöne

Schüler finden gute Pension bei anständiger kinderloser Familie.
Offerten unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag. 14734

Schüler finden gute Pension u. Nachhilfe bei einem Gymnasial-
lehrer. Off. sub E. P. 112 an den Tagbl.-Verlag. 14639

Angen. u. bill. Aufenth. i. Taun. H. im Tagbl.-Verlag. 14558

Für Sommerfrischler.

Auf einem Gute in waldbreicher Gegend, 1000 Fuß über dem Meeres-
piegel, in der Nähe von Wiesbaden und Frankfurt, ist Pension zu 3 M.
zu haben. Schöner Garten. Vorzügl. Misch. Näh. Tagbl.-Verlag. 14801

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine gut gehende Wirtschaft (mit oder ohne In-
ventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüch-
tigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 15239

Peterstraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden
mit 2 Zimmern, zu jedem Geschäfts-
betrieb geeignet, auf gleich od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10887
Laden zu vermieten Ecke der Emser- und Walramstraße, für jedes Ge-
schäft geeignet (25 Mk. monatl.). Näh. Emserstraße 24, Part. 15806
Vercinsfäichen zu vermieten 15887

Quellenhof, Peterstraße 11 a.

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Zäden mit Badzimmer und Souterräin, ferner per 1. Sept. od. Oct. noch die **Vel-Etage**, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badzimmer, Küche u. zu vermieten. Die Wohnungen ist der **Neuzeit entsprechend elegant** hergerichtet, mit **Doppelfenstern**, Parquetböden u. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle Vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 15067

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Pausbureau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Zahnstraße 6 Souterräin-Werkstatt mit oder ohne Logis billig zu vermieten. Näh. daselbst bei **Schröder**.

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Schulg. 11, 2. 15310

Wohnungen.

Adelheidstraße 26

(Ede Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer **Souisenstraße 12, 1.** 12605

Adlerstraße 13 sind 2 Zimmer u. Küche per 1. October zu vermieten. 15094

Bleichstraße 15a

Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Vel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15184

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Speisek., Giebelstube, 3 Manl. u. 2 Kellern, für 1000 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Göthestraße 1, Ede der Adolfsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Serrnargartenstraße 5, Vel-Etage, schöne herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Octbr. zu vermieten. Näh. bei **W. Bruch**, Sedanstr. 7, 1. Anzusehen bis 3 Uhr Nachm. 14567

Zahnstraße 6, 1. und 2. Et., je 3 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Part., bei **Schröder**.

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Manjarden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei **J. Meier**, Taunusstraße 18.

Karlstraße 2 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October u. vermieten. 14471

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Karlstraße 25 schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde und zwei Kellern, für 700 Mk. zu vermieten. 15003

Souisenstraße 2 Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Kuchengelaß zum Preise von 500 Mk. an ruhige Leute zu vermieten, event. sofort. Näh. bei **Dr. Lenz**, Souisenstraße 2, 2 rechts. 15906

Marktstraße 12, 4. St., hübsches Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst bei **Hoffmann**.

Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12890

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Bezugsbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 11619

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstraße 31 ist die Vel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11367

Rheinstraße 84 ist die Parterre-Wohnung oder die Vel-Etage, eleg. herrschaftliche Wohnung von 7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer **L. Schuster**, Friedrichstraße 41, 1. 15359

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Ede der Röder- und Nerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche u., zu dem Preise von 360 Mk. auf 1. October zu vermieten. **Louis Kimmel**. 12162

Kömerberg 12

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstätte mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten.

Spiegelgasse 8 3 Zimmer u. Küche auf gleich zu vermieten, event. mit Werkstätt.

Mörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer u., auf 1. Oct. zu verm.

Zu vermieten

ab 1. October oder früher **Villa Rheinfest, Adolphshöhe**, 1. u. 2. Etage, enth. 8 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst 1 Etage. 15066

Herrschafliche Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, in freier Lage, groß, Fernsicht, mit großem Garten für Mk. 1750 zu vermieten. Anträge unter **P. P. 312** an den Tagbl.-Verlag. 15066

Frontispizwohnung auf 1. October zu vermieten **Feldstraße 12**.

Viebrich. Elegante Wohnungen von 5-7 Zimmern mit Balkon, Garten, vis-à-vis dem Schlosspark, 2. Etage, nächste Dampfbahnhaltstelle, bill. z. verm. Wiesbadenerstraße 47. 1408

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochparterre sofort zu verm. 15071

Geisbergstraße 10 möblierte Wohnung von 4 Zimmern u. Küche. 15071

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15071

Albrechtstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15066

Bleichstraße 8 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15066

Bleichstraße 16, Hth. 2, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15066

Dohheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15066

Dohheimerstraße 14, 1 St., fein möbl. Z. auf 1. August z. v. 15066

Dohheimerstraße 26, 2, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15066

Emserstraße 19 möbl. Zim. mit Benj. (55-80 Mk.) zu verm. 15066

Serrnargartenstraße 2, Vel-Et., sind gr. el. möbl. ruh. Zimmer mit 15066

Serrnargartenstraße 9, 1 St., schön möbl. Z. gl. od. später z. v. 15066

Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möbliertem Schlafzimmer, Balkon sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 1408

Karlstr. 3, I, ein fein möbl. Zim. an einen fest. Bes. mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 1408

Karlstraße 18, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15066

Kirchgasse 7, Hinterh. 1. St. I., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 15066

Kirchgasse 44, 3 St. I., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15066

Kirchgasse 49, 2, einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Benj. zu verm. 15066

Michelsberg 10 ist ein schön möbl. Zimm. a. gl. i. Verh. z. verm. 1408

Mörthstraße 13, Vel-Etage, ein gut möbliertes Zimmer mit 15066

Mörthstraße 42, Metzgerladen, schön möbl. Part.-Zimmer zu v. 1100

Nicolasstraße 21, Vel-Etage, Salon mit großer 15066

zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr.

Dranienstraße 25, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimm. zu verm. 15066

Platterstraße 10, 2 St., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 15066

Platterstraße 20 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15066

Rheinstraße 51 schön möbl. Zimmer, auch sehr gut gelegen für 15066

jährige, zu vermieten. Näh. bei **Wies**, Part.

Röderstraße 18, Part., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 15066

Röderstraße 23, 2 r., möbl. Z. b. u. v. m. Zu sehen v. 5 Uhr ab 15066

Römerberg 12, 2. Et., ein fl. möbl. Zimmer zu verm. 15066

Saalgasse 1, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15066

Schulberg 15, 2. Etage, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 15066

Schulberg 21, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 15066

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 15066

Taunusstraße 33 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 1100

Walramstraße 12 ist ein schönes großes möbliertes Zimmer (separat. 15066

Eingang) mit Pension sofort zu vermieten.

Weilstraße 18 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15066

Weilstraße 6, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 15066

Weilstraße 16, 2 Tr., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 15066

Mörthstraße 12, 1, ein g. möbl. Zimmer zu vermieten. 15066

Mörthstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15066

Möblierte Zimmer sind zu vermieten **Albrechtstraße 11**.

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, 1100

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder.

Große möblierte Zimmer, auch für zwei Schüler, sofort zu verm. 15066

Weilstraße 22, 2. Et. I.

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Männerinnen oder 15066

Ladnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part.

An schöner Promenade sind 2 möbl. Part.-Zimmer m. Balkon 1408

zugeben. **Villa Nerothal** 59.

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten. **Kapfenstraße 2b.** 8998
Eine bis drei gut möblierte Stuben mit Benutzung eines Instruments zu vermieten. **Emserstraße 8, Part.** 15784
Boden- und Schlafzimmern, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. **Schützenhofstraße 3, 1. St.** 15467
Salon und Schlafzimmer zu verm. **Launusstraße 33.** 15249
Möbl. Zim. sof. zu verm. **Wiesstr. 3, 1. Dst. Bücher zu verk.** 15798
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. September **Dogheimerstraße 16, 3. St. r.** 15335
Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. **Frankenstr. 6, 1 St.** 12390

Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 20, Part.**
Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. **Näh. Helenestraße 5.** 8908
Möbl. Zimmer zu vermieten **Helenestraße 6, Hinterh. 2 St. l.** 15220
Ein einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. **Hirschgraben 5, 3 St.** 15717

Möbl. Zimmer

bei **Paigle.**
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen **Michelsberg 18, Part.**, im **Weswaren-Geschäft.** 15144
Ein fl. einfach möbl. Zimmer zu vermieten. **Näh. Kerosstraße 16.**
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Kerosstraße 29, 1 St.** 15808
Ein gut möbl. Zim. an best. Herrn o. Dame z. verm. **Neugasse 12, 3 St.**
Möbl. Zimmer (7 Wk. monatl.) zu verm. **Näh. Dranienstr. 17, Hth.**

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2. Dependence.

15250
Handl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. **Näherstraße 31, 1.** 15272
Ein a. möbl. Parterrez., Bdh., a. kurze Z. zu verm. **Römerberg 34.** 15917
Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten **Schulberg 19.** 15922
Möbl. Zimmer zu vermieten **Al. Schwalbacherstraße 2, 2 St. l.** 15630
Möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. **Wiesstr. 6, 2. l.** 15716
Ein freundliches gut möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten **Wiesstr. 11, Part.**

Ein großes schön möbl. Zimmer ist preisw. zu verm. **Wörthstraße 19, 3.**
Möbl. Zimmer an anst. Dame zu verm. **Näh. Tagbl.-Verlag.** 15751
Möbliertes Zimmer nahe der oberen Rheinstraße für 20 Wk. zu vermieten. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15804
Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Albrechtstraße 11.** 10493
Bester Arbeiter erhält möbliertes Zimmer mit Kost **Frankenstraße 10, 1 l.**
Kamliche Arbeiter erhält. **Kost u. Logis Helenestr. 20, 1 St. h.** 15508
Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Hellmündstraße 64.**
Arbeiter können Logis erhalten **Hochstraße 13.**
Ein anst. Mann erhält d. Kost u. Logis **Dranienstr. 23, Mittelb. 2 St. l.**
Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. **Näh. Dranienstraße 25, 1. r.** 15409

Reinl. Arbeiter erh. gute Schlafstelle **Römerberg 6, Hths. 2 Tr. rechts.**
Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. **Näh. Schachtstraße 8, Part. links.**
Reinl. Arbeiter erhalten Logis **Schulgasse 4, Hth. 2 St. links.**
Kamliche Arbeiter erh. Kost u. Logis **Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791**
K. Arbeiter erh. Kost u. Logis zu 9 Wk. d. Woche **Wiesstr. 5, 5. P.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dambachthal 2 sind zwei unmoblierte Parterre-Zimmer, auch geeignet für Bureau, zum 1. October zu vermieten. 15874
Auf 2 leere Zimmer auf sofort oder 15. August zu vermieten. 15011
Schachtstraße 4
Kaiser-Friedrich-Ring leere schöne Mansarde an ruhige Person zu vermieten. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15709
Wiesstraße 18 eine heizbare Mansarde auf 1. October zu verm. Eine Verhütte oder großer Lagerraum auf gleich. 15923

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gr. Keller mit Wasser u. separat. Eing. zu verm. **Emserstr. 19.** 14622

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Verdingungen und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin, im Verkauf von Modes- und Putzartikeln bewandert, gesucht. 15730
Bouteiller & Koch.
Eine tüchtige Verkäuferin, in der Buchbranche gründlich erfahren, findet sofort Stelle in einem hiesigen Geschäft. Offerten unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15959
Gegen Gehalt wird ein Mädchen aus guter Familie für ein Geschäft gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15924

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September gesucht. Offerten unter **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag. 15198

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 15920
F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Lehrmädchen

gesucht. 15844
W. Weber, Modes, Launusstraße 2.

Lehrmädchen

können das Buchmachen erlernen. 15484
M. Jesselkeher, Marktstraße 6.

Junge Mädchen können das **Reidermachen** unentgeltlich erlernen **Gr. Burgstraße 14, 2.** 15474

Junge Mädchen können das **Reichzeugnähen** gründlich erlernen **Webergasse 22, 3.** 15962

Ein Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen **Wiesstraße 17.** 15812
Bügeln f. i. brav. Mädch. durchaus grdl. erl. Vertramstr. 11, Hth. 2 Tr.

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Stein-gasse 20, Hinterh.**

Zwei tüchtige **Bauchleute** sofort gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15954
Monatsmädchen gesucht **Wiesstraße 18.** 15777

Monatsmädchen gesucht **Weißstraße 13, 2.**
Dogheimerstraße 32, Part. l., auf gleich ein Monatsmädchen gesucht.

Jemand zum **Bedragen** gesucht **Wörthstraße 10.** 15669
Eine **Bedfrau** gesucht bei **Wilhelm Bonecker, Bäckermeister, Göttestraße 30.** 15863

Besseres Mädchen für **Vormittags** zu einem 6-jährigen Kinde gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15750

Gläichenpülerinnen

gesucht. 15944
Wiesbadener Kronen-Druckerei, N. G.

Ein älteres alleinstehendes Ehepaar sucht zum 1. September eine zuverlässige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15802

Hotel- und eine Restaurations-Köchin, Servierfräulein, Bäckerin, Wäschmädchen, Hotelkammermädchen, Sprachkund., Kinderfräulein, fein bürgl. Köchinnen, Mädchen für allein Haus- u. zehn Küchenm. f. Grünberg's S., Goldg. 21, 2.

Köchin,

welche selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird für ruhigen feinen Haushalt gesucht. Zu sprechen Morgens von 10-12 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr **Biederstraße 10.**
Gesucht in sehr feines Herrschaftshaus eine fein bürg. Köchin. **Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.**
Gesucht für sof. eine gute bürgerl. Köchin. D. Arbeitsmarkt **Häfergasse 19.**
Ein ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht **Wiesstr. 22.** 15410

Gegen hohen Lohn

ein zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen gesucht. 15626
Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein reinl. Mädchen für Hausarbeit gef. **Näherstr. 17, Bäderladen.** 15927
Ein **Alleinmädchen**, welches fein bürgerlich kochen kann, zum 1. September gesucht. **Bräuermeister Döhler, Bierstädterstraße 21.**

Brav. Mädch. in fl. Haushaltg. gef. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.**
Braves Mädchen gesucht **Dogheimerstraße 17.** 15766

Ordentl. reinl. Mädchen für Hausarbeit gesucht **Gr. Burgstraße 4, 3.**

Ein **Stülmmädchen** zum 1. Sept. gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15861

Auf 1. September wird ein kräftiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, gesucht. Zu melden Nachmittags von 3-5 Uhr **Stiftstraße 5, 1 St.** 15950

Ein einfaches fleißiges Mädchen

vom Lande für Küchenarbeit gesucht **Langgasse 36.**
Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten **Manergasse 9, 2 St.**
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches etwas nähen, bügeln und servieren kann. Eintritt 1. oder 15. September. **Näh. Theaterplatz 3.** 15941

Ein **Küchenmädchen** zum baldigen Eintritt gesucht **Wilhelmstraße 44.** 15934

Gesucht zum 1. Octbr. ein gewandtes **Büffetfräulein**, selbstst. Stelle. **Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.**

Ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Friedrichstraße 23, Part.**

Ein einfaches Mädchen auf sofort gesucht **Müllerstraße 2, 2 Tr.**
Gesucht z. 1. Sept. ein **Alleinmädchen**, welch. fein bürgl. kocht, in fl. Fam. (25 Wk.). **Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.**

Eine **gesezte Person**, selbstst. in der Küche, für ein fl. Restaurant gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 15926

Gesucht zwei Zimmermädchen, eine fein bürgerl. Köchin und ein feines Zimmermädchen, beide nach Düsseldorf, ein älteres Alleinmädchen, ein Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht, eine Köchin in Pension u. Küchenmädchen. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird bei hohem Lohn sofort gesucht bei **Gehr. Abler**, Neroberg. 15889

Gesucht ein kräft. Kinder mädchen, welches Hausarb. versteht, zu einem 2-jähr. Kinde, ein Alleinmädchen, welches etwas kocht u. näht, zu ein. Dame, sowie ein Alleinmädchen nach **Braubach**. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Näh. Friedrichstraße 7, im Speereiladen.

Mädchen zu einz. Dame geg. hoh. Lohn gesucht Schachtstr. 4, 1 St. r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Blücherstraße 14, 1 St. 15935

Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2 St. links.

Ein ordentliches jüngeres Mädchen für Alles sofort gesucht Elisabethenstraße 5.

Zimmermädchen, Kaffeeköchin, f. bal. Köchin, tüchtige Allein- und Hausmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. Ordentliches zuverlässiges Mädchen gesucht Wörthstraße 16, Part.

Einf. Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, gesucht Bleichstraße 27, 1 Tr.

Nach Schwalbach ein Kinder mädchen gesucht. 15759

Frau **Dr. Frickhöfer**, Badweg 6. Ein Mädchen oder Frau zum Stillen oder Stillen eines 5 Monate alt. Kindes. sofort gesucht Lehrstraße 31.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine bessere französische Bonne, 5-jähr. Zeugn. und eine engl. Kurse empf. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Für ein j. Mädchen (18 J.), w. seither im elterl. Geschäft tätig war, wird Stelle als **Polenärin** gesucht, am liebsten **Kurz- und Wollwaarenbr.** Gef. Off. unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hartes Mädchen sucht **Wäsche** u. **Buchbinder**. Moritzstraße 10, Hths.

Eine Frau sucht **Beischäft.** (Wäschen und Bügen). Römerberg 28, S. D.

Eine reiseliche anständige Frau sucht **Wäsche** und **Buchschäftigung** oder **Aushilfsstelle**. Schachtstraße 7.

Eine anständige Frau sucht für Abends einen Laden oder ein Bureau rein zu machen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15905

Eine Dame

aus distinguirter Familie (Norddeutsche), musikalisch und sprachkundig, evang., sucht, durch Vermögensverlust gezwungen, Stellung als **Repräsentantin** in seinem Hause oder **Gesellschafterin** bei einem älteren Herrn oder Dame. 480

Gef. Offerten unter **H. 210** an **Feller & Gecks** hier erbeten.

Haushälterin.

Eine kinderlose Wittve i. d. 30er Jahren, in der bürgerl. Küche perfect, in jeder Hausarbeit tüchtig, hat 10 Jahre selbstst. eine Restauration geführt, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Offerten unter **W. N. 263** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin.

Ein gebildetes Fräulein, welches die bürgerliche und feine Küche versteht und im Haushalt durchaus erfahren ist, sucht per September oder October Stelle als **Haushälterin**. Off. unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15920

Ein junge gebildete **Beamtenswitwe** sucht Stelle als **Haushälterin** oder **Stütze** der Hausfrau. Zu erfragen **Vertrauens**straße 12, 3. St. r.

Eine **Kaffee- oder Weisköchin** mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle in einem Hotel od. Restaurant. Taunusstraße 21, 2 St.

Eine tüchtige Köchin, welche schon in Restaurationen, sowie in Hotels gearbeitet hat, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung. Zu erfragen bei Herrn **Kunz**, Ecke der Schul- und Neugasse 8, 4. St.

Ein pers. Hotel- oder Pensionsköchin sucht zum 1. Septbr. Stellung; auch übernimmt dieselbe Aushilfsstelle bis 1. October in einem Herrschaftshaufe. Näh. **Leberberg 7**.

Herrschafsköch., fein. u. einf. Hausmädchen, Alleinmädchen empfiehlt **Central-Bür.** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine gute Köchin gezeigten Alters, zuverlässig, sucht Stelle **Friedrichstraße 12**, Mittelb. Part.

Empfehle sofort zwei tüchtige **Restaurationsköchinnen**, zwei **Zimmermädchen** für Hotel oder Pension, eine perfecte Köchran.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, f. Stelle als Mädchen allein. Näh. **Friedrichstraße 37**, 1. St. l.

Ein brav. fleiß. Mädchen sucht sofort Stelle. **Römerberg 6**, 2 St. rechts

Empfehle Köchinnen jeder Branche, bessere Fräulein f. Küche- und Haushalt zur Stütze und eine Haushält. mit 8-jährig. Zeugn. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. **Louisenstraße 16**, Part. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches schneiden kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder besseres Hausmädchen. Zu erfragen **Wilhelmstraße 13**.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, 23 Jahre, sucht zum 1. October Stellung für Küche und Haus. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten zu richten an **Wwe. Müller**, Münden (Hannover), Ziegelstraße.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarb. gründl. verst., sucht bis 1. Sept. Stelle. **Hellmundstr. 41**, S.

Ein Lehrer f. für seine Tochter, welche im Schneidern und allen feineren Handarbeiten, sowie in leicht. häusl. Arbeiten bewandert ist und Clavier spielen kann, Stellung in seinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15927

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, selbstst. in der Hausarbeit gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. **Paulinenstr.**

Ein Mädchen, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. **Augustinstraße 1**.

Eine sehr achtbare Wittve, in den 40er Jahren, sucht Stelle zur Führung der Haushaltung gegen freie Wohnung bei eins. Herrn o. Dame. Off. u. **H. T. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, tüchtig im Kochen, welches auch Hausarbeit übernimmt, 6-jähr. Zeugn. besitzt, sucht zum 1. September Stelle. **Ellenbogengasse 7**, Hinterb.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidernähen, Bügeln und in allen Hand- und Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. **Hirschgraben 24**.

Tücht. M. f. sof. St. Näh. bei **F. Zapp**, Viebrich, Kasernenstraße 14

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. **Haulbrunnstraße 8**, 2

Ein älteres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit gründlich versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle in seinem Haushalt. Näh. **Albrechtstraße 4**, Hinterb. 1 St.

Mehrere junge brave, zu jeder Hausarbeit willige Mädchen empfiehlt **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stelle. Näh. **Schulberg 13**, 1. St.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Marktstraße 12**, Hths.

Ein braves Hausmädchen sucht Stelle in besser. Hause. Näh. **Paulinenstr.**

Ein t. Mädchen f. auf gl. St. für Küchen- u. Hausarbeit. Näh. d. **Frau Müller**, Metzgergasse 13, 1 St.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, am liebsten auf gleich. Näh. **Hellmundstr. 41**, Hinterb. 2 St.

Mädchen mit guten Zeugnissen, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als **Bonne** zu Kindern, würde auch mit Fremden in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter **P. T. 380** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Fräulein, der französischen Sprache mächtig, wünscht Stelle zu Kindern oder als Stute. Näh. **Victoriatraße 11**.

Ein junges fleißiges sauberes Mädchen sucht Stelle, auch zu Kindern. Näh. **Vernunftstraße 5**, Hths. 1. St.

Engländerin, musik., gepr. Lehrerin, sucht baldigst Stellung. **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Einf. tücht. Mädchen mit jährig. Empf. sucht St. **Schachtstraße 4**, 1. Zimmer-, Haus- und Alleinmädchen, Köchinnen empfiehlt sofort

A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein graph. Institut sucht einen **flotten jungen Mann** aus guter Familie als **Volontär**. Kleiner Reisen, der Verkehr mit dem Publikum, später Correspondenz und Buchhaltung würden demselben nach und nach übertragen werden. Selbstgeschriebene Angebote unter **S. T. 26** postl. Wiesbaden. 15535

Perfector Buchhalter

zum Beitragen der Bücher sofort gesucht für dauernde Verbindung. Offerten unter **K. W. 30** hauptpostlagernd.

Suche sofort einen jungen Mann für Laden u. Comptoir; gute Zeugnisse erforderlich. Offerten sub **J. T. 382** an den Tagbl.-Verlag. 15900

Schreiber für ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Meldungen **Wilhelmstraße 14**, Nachmittags von 4-5 Uhr.

Installateure,

selbstständige Arbeiter, gesucht. 15811

F. Dofflein, Friedrichstraße 46.

Bauschreiner (Anschläger) gesucht. 15876

W. Fürstchen, Albrechtstraße 28.

Ein **Schreiner** auf polirte Möbel gesucht **Stiftstraße 2**.

Ein tüchtiger **Bauschreiner** (Anschläger) gesucht **Römerberg 32**.

Tapezierer-Gehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15877

Börner's Central-Bür., Mühlgasse 7, sucht sofort einen tüchtigen Chef, einen ersten Hotel-Hausburschen, zwei jüngere Restaurationskellner, einen jungen Hausburschen.

und jede
Mädchen
n, sucht
smädchen.
l. October
Offerten

Spezialarbeiter gesucht Moritzstraße 30, 5th. Part.
Zanderghschülten gesucht Feldstraße 5.
Tüchtige Restaurationskellner, Sprachkund, Zimmerkellner, ig.
Kellner, ig. Küchenschef, Küferburschen, Sausburschen sucht
Grünberg's Bier, Goldgasse 21, Zaden.
für meine Lederbandung per sofort gesucht. 14887

Lehrling
Lehrling
für Engras-Geschäft in **Biebrich** gesucht. Offerten
unter **N. Z. 475** beförd. der Tagbl.-Berl. 13653
Wermacher-Lehrling kann eintreten bei 15814

Schreiner-Lehrling gel. Dranienstraße 31 bei **Georg.** 15135
Ein Diener gesucht für jetzt oder später. Meldungen Sonnenbergerstr. 36,
Morgens von 9 bis 10 Uhr.

Auf Hofgut Geisberg

mit ein **nüchternen unverheiratheter Herrschaftskutscher**, gebienter
Ganallist, der sich **geleglicher Feldarbeit** unterzieht, gesucht; nur
solche mit guten Attesten werden berücksichtigt.

Nach Paris

in meines Herrschaftshaus gesucht ein **erster Kutscher**, französisch sprechend.
Nur Solche mit sehr guten Referenzen wollen sich melden beim

Portier, Hotel Rose.
Gesucht ein **perfekter Herrschaftsdienner**, unverheirathet, gute Atteste,
gemeiner Offiziersbursche. **Bür. Germania, Säfergasse 5.**

Ein junger Mann,

ledig, der im **Fuhrwesen** sehr
bewandert ist, wird auf
gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15833

Ein braver Junge im Alter von 15-16 Jahren als

Ausläufer

für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15942
Ein ordentlicher Junge, welcher schon in **Gastwirtschaft** war, sofort gef.
Kirchgasse 3. 15958
Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3. 15963
Ein **Knecht** gesucht Helenenstraße 18. 15849
Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15908
Knecht gesucht. **Cramer, Feldstraße 21, 1.**
Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 15882

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter, in allen Arbeiten erfahren, sucht für die **Abendstunden**
Nebenbeschäftigung. Off. Off. unt. **N. P. 318** a. d. Tagbl.-Verlag.
Junger intelligenter **sprachkundiger Kaufmann** sucht eine **Vertrauensstell.**
gleich welcher Art. Off. an **B. Class, Röderstraße 31, 1.**

Ein **stadtfundiger junger Mann** sucht Stelle als **Büreau-**
dienner oder **Ausläufer**; derselbe übernimmt auch **Vertrauens-**
posten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15918

Junger verh. Mann mit guter **Handchrift** sucht Stelle
als **Ausläufer.** Näh. **Walramstraße 25, 5.**

Fremden-Verzeichniss vom 17. August 1892.

Adler. Springmann, Fr. Elberfeld de Radt, Fr. Elberfeld Zimmermann. Weibull Venet-Parmettier. Brüssel Lichtenfels, Kfm. Pforzheim Schneider. Neunkirchen Kass. Amtmann. Burbach Weck, Baumstr. Remscheid Pumpe, Kfm. Berlin Diegen, Fbkb. Aachen Cajar, Kfm. Berlin Fabian, Kfm. Berlin Hager. Brüssel Pape, m. Fr. Alost Müller, m. Fr. Halberstadt Lommatzsch, Halberstadt Muster. Palermo Goossens. Brüssel Wellensietz, m. Fr. Bünde Borns, Kfm. Köln Borchardt, Kfm. Berlin Besse. Hedderheim Barthian, Advocat. Paris Hodanger. Paris	Central-Hotel. Kiferle, Rent. Neu-Ulm Seding, Kfm. Washington Seding, Fr. Rent. Bremen Coster, Fr. Amsterdam Schaeffer, Fr. Amsterdam Loew, Kfm. Köln Scheel, m. Fr. Cassel Wollring, Kfm. Amsterdam Krause, Kfm. Hamburg Christensen, Fr. Hamburg Jonisch, m. Fr. Göttingen van Wagtenenk. Schiedam Nessler, Pfarrer. Berlin Strugg, m. Fr. s'Gravenhage	Gerstung, Kfm. Kelzer, Kfm. Kelzer, Fr. von Gerolsheim. Dobrich, Kfm. Möbius, Kfm. Schuth, Kfm. Eisenbahn-Hotel. Görtz, Dr. Horstheus, 2Hrn. Amsterdam Steinfeld, Kfm. Bonn Zum Erbprin. Schulz, Kfm. m. Fr. Köln Maakwood. Dresden Schwell. Dresden Hardetzki. Dresden Schweitzer, Fr. Kreuznach Europäischer Hof. Oppenheimer. St. Claude Rathbun, Fr. London Barton, Fr. London Hochkuz, Fr. London Brückner, m. Fr. Meiningen Ziegenmayer Fr. Holzwinden Ziegenmayer. Wien Schrötering, Fr. Holzwinden	Lachau Wisconsin Wisconsin Elberfeld Greiz Colmar Frankfurt Hotel Kaiserbad. Maison. Düsseldorf v. Fuchs, m. Fr. Thorn Nobiling, m. Fr. Siegen Klopp, Fbkb. Cottbus Jesse. Köln Hantz, Rent. Saarlouis Bohse, Kfm. m. Fr. Mettlach Preuss. Oberwesel Nikita, m. Fam. Bucarest Rumpelt, Dr. Glauchau Immeren. Arnheim Sichler. Brannschweig Goldene Kette. Kadé, Fr. Frankfurt Lange. Dresden Goldenes Kreuz. Breunig, Fr. Frankfurt Träz. Schweinfurt Goldene Krone. Hitz, Fbkb. Offenbach Wolf, Kfm. m. Fr. Cassel Hotel Kronprinz. Herzberg, Kfm. Warschau Marx, Kfm. Landau Blumenfeld, m. Fr. Essen Saunator, Lindenhof. Probst, Lehrer. Essen Hotel Minerva. Müller, Kfm. Hameln Schulz, m. Fr. Köln Gebhard. Elberfeld Huf, m. Fam. Amsterdam Nassauer Hof. Woodburg. New-York Wehrhahn. Baltimore Pazolt. Baltimore Rueter. Arnheim Clevering. Arnheim van der Mark. Arnheim Strauss. Lissabon Mitchell, Fr. Petersburg	Werth, Ing. Lang, Fbkb. Pariser Hof. Haussmann. Oldenburg Hurry. Grosstaucken Fisch, Notar. Grosstaucken Hotel St. Petersburg. Schewitch. Petersburg Grals. Brüssel Grals, 2 Fr. Brüssel Walsch. Brüssel Abel, Kfm. Berlin Pfälzer Hof. Koehler, Lehrer. Köln Bauch, Rent. Weimar Michael. Weimar Ebbele. Tiefenbrunn Promenade-Hotel. Cohn, m. Fr. Krottschin Pook, van Buggen. Amsterd. Bulatie, stud. jur. Hannover Zur guten Quelle. Bruhn, Lehrer. Kiel Loos, m. Fr. Laasphe Mauer. Ehrenbreitstein Rhein-Hotel. Greening. London Budie, m. Fr. Wien Däche, m. Fr. Witten Witte, Kfm. Detmold Dhoedt-Cauwe. Bruges Mühlinghaus. Singapore Stelding, Dr. Arnheim Francis. London Robinson, Fr. Brighton Kleinbach. Schwab. Hall Bachem, m. Fam. Paris Temssig, Fbkb. Wien Massey, m. Fr. Chatham Hofton, m. Fr. Milwaukee Robertson-James, Fr. Boston Dennis, Fr. Milwaukee Botterill, Apoth. Grimsley Loewenberg, Fr. Canada Rheinstein. Gerstung, Kfm. Vacha Hitter's Hotel garni. Pohl, Kfm. Köln Pilartz, Fbkb. Köln Kaumanns. Köln Fleissig, Fbkb. Köln Bang. Köln Listermann, Lehrer. Köln Beckers, Lehrer. Köln Schmitz, m. Fr. Köln v. Gundlach, Fr. Rostock Römerbad. Neidhardt, Chemnitz Kispert. Gera Lewinsohn. Graudenz Clauss, Dr. jur. Erand Ramler, Domainr. Niegrisch
--	--	---	---	---

Rose. Mackew, Dr. Paris Sweys. Amsterdam Goldenes Ross. Lange. Kemstadt Laubach. Landwehrhagen Naler, Fr. Landwehrhagen Weisses Ross. v. Raschckauw, m. Fr. Berlin Wüsthoff, m. Fr. Solingen Puppe, Dr. med. Neusalz Kohler, Kfm. m. Fr. Pirna Noessell. Berlin Voss, Rent. m. Fr. Berlin Weisser Schwan. Fankhaenel. Lichtenstein v. Güntelberg. Kopenhagen Brockhoff. Duisburg Spiegel. Liebmann, Obf. Liebenstein Tannhäuser. Brauns, Rechn.-R. Berlin Brauns, Referendar. Berlin Koch, Forstn. m. Fr. Giessen Selowsky, Kfm. Warschau Hanemann, Kfm. München Neubaus, Fr. Eisenach Herbub. Düsseldorf Luck, Ingenieur. Frankfurt Bauschmann. Amerika Lucke, Inspector. Darmstadt	Tannus-Hotel. Hollmann, m. Fr. Karlsruhe van Bremmelen. Pasterbeck van Bremmelen. Amsterdam Besmat-Rais, m. S. Audemard Terhelle, Kfm. m. Fr. Vredon Winterberger, Ober. Berlin Harting, Kfm. Petersburg Leusquin, m. Fr. Mons John, Rent. Baltimore van Belle, m. Fr. Amsterdam Morgan, Fbkb. London Sanders, Rent. London Mason, 2 Hrn. Rent. London Humphreys, m. Fr. London Winter, m. Fr. Allenstein Lehr, Kfm. Köln Hleyenthart, m. Fr. Deest Buchtat, Kfm. Breslau Ebert, Kfm. Berlin Lauring, m. Fr. Lübeck Micheldky, m. Fr. Prag Güntzler, Rent. Hannover Groeckler, Dr. med. Berlin Heyenberg, m. Fr. New-York Motel Victoria. Piepers. Haag Schmidt, m. Fr. Berlin Cajus, Fr. B.-Baden Kühne. Frankfurt Dekker, Fr. Amersfoort van Persyn. Amersfoort	Sailer. Pfle, Fr. Philadelphia Sailer. Philadelphia Hübner, m. 3 T. Amsterdam Sommers, Kfm. Köln Motel Vogel. Adelheim, Fr. Dr. Trier Marcus, Fr. London Motel Weiss. Waesemann, Fr. R. Berlin Zimmermann, Fr. Berlin Engelmann, Fr. Kreuznach Arntzen, Fr. Dortmund Visarius, Fr. m. T. Dortmund Müller, Rent. m. Fr. Leipzig Huber, Pfarrer. Weissenhof Fadikar, 2 Fr. Elberfeld Semail, Fr. Brüssel Semail, Fr. Ixelles Jacobs mühlen, Dr. Bremen Tennesbach. Kopenhagen Diekmann, Fr. Milton Diekmann, Fr. Milton Bethan, Kfm. Düsseldorf Ditges, Fbkb. Düsseldorf Hirgener, Kfm. Düsseldorf Privathotel. Stadt Wiesbaden. Leudenberg, m. Fr. Russland Berger, Kfm. Wien Norden, Kfm. Rochester	In Privathäusern. Villa Brema. Smith, m. Fam. Ceylon Pension Carola. Jones, 2 Fr. London Emserstrasse 19. Ferguson, Banq. London Villa Florence. Beasten, Fr. Amerika Cochran, Fr. Amerika Villa Frank. von Pokrassky, Excell. Fr. m. Bed. Petersburg von Strigewsky, Petersburg von Strigewsky, Excell. Fr. m. Bed. Petersburg Villa Germania. Prinzessin von Torrebruna. Palerma Villa Mainzerstrasse 2 von Stülpnagel, Fr. Berlin Kötting. Barmen Spies. Barmen Villa Margaretha. Wichmann, Fr. Berlin Wichmann, Fr. Berlin Villa Nerobergstrasse 7. Klopp, Fabrik. Cottbus Leuchtat. Breslau Park-Villa. Schlossberg, Fr. Lodz Taunusstrasse 13. Haas, Fr. Bremen	Wilhelmstrasse 36. Wechsler, m. Fam. Jassy Wilhelmstrasse 38. Donairière Schorer. Harlem Schorer. Harlem Schorer, Fr. Harlem Augenheilstalt für Arme. Bickling, Jacob. Weilbach Boos, Wendlin. Baden Bücher, Lisette. Idstein Breyer, Barbara. Udenheim Döhle, Ernst. Eschwege Geis, Ludwig. Löhnberg Hahn, Christian. Hartlingen Heinrich, Elisabeth. Mair Heoltz, Sybilla. Ellers Jung, Emilie. Emmershausen Koch, Heinrich. Erbenheim Klein, Anna. Johannisberg Kranz, Marg. Johannisberg Menehel, Vinzens. Italien Meurer, Friedr. Hundsangen Müller, Andreas. Udenheim Reinle, Wilhelm. Edingen Schneemann. Wittgen Schneider, Anna. Bärstadt Traut, Margarethe. Elm Thrum, Herm. Odenheim Wagner. Katzenellenbogen Wirth, Heinrich. Limburg Zoller, Julius. Hedderheim
--	--	--	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

Von Ernst von Wolzogen.

(Nachdruck verboten.)

1.

Der weiße Saal des großherzoglichen Schlosses erstrahlte im Glanze mehrerer hundert Wachskerzen. In den unzähligen Prismen der kristallinen Kronleuchter brach sich ihr milches Licht und auf dem milchweißen Marmor der Säulenreihen, die sich an beiden Schmalseiten des herrlichen Prunkraumes hinzogen, auf den Spiegelflächen zwischen den hohen Bogenfenstern wie auf dem eisigen Fußboden zitterte der Widerschein in leisem Wellenspiele. Und weiter zerstob die Lichtkuth in Strahlenbüschel und lustiges Funkenfeuerwerk, wo es sich in dem Brillantschmuck der Damen, in den Goldstickereien der Uniformen, den Ordenssternen, Kreuzen und Medaillen verfiel, womit der größte Theil der Herren und Frauen vom Hofe sich festlich brüsten konnte.

Es galt die Feier des Neujahrstages. Am Vormittage hatte für die Herren eine Gratulationskur stattgefunden. Für den Abend war die ganze Hofgesellschaft der Residenz sammt den hervorragenden Vertretern der Kunst und Wissenschaft des engeren Vaterländchens, die Offiziere benachbarter Garnisonen, sowie endlich diejenigen Mitglieder des eingeborenen Landadels, welche eine Hofcharge bekleideten, zum Concert eingeladen. Dieses Hofconcert am Neujahrabend war für die gesammte adeliche Gesellschaft des Großherzogthums ein bedeutungsvoller Tag, dem besonders die Herzen der Damenwelt mit fiebernder Erwartung entgegenzuschlagen pflegten. Altem Herkommen gemäß wurden nämlich bei dieser Gelegenheit die jungen Mädchen, die das halb- und heirathsfähige Alter erreicht hatten, den höchsten Herrschaften vorgestellt und dadurch feierlichst als in die Gesellschaft aufgenommen erklärt. Mit kaum geringerer Spannung als diese lieben jungen Dinger, die zum ersten Male ihre Amorettenflügelchen regen sollten, sahen begreiflicher Weise auch die erfahrenen Ballbamen sowie deren besorgte Mütter dieser Vorführung der „Nemonten“, wie die Lieutenants sich respektlos auszudrücken beliebten, entgegen, denn für so manche von ihnen konnte ja das Auftreten gefährlicher Nebenbuhlerinnen zu einer Lebensfrage werden. Der ständige Kreis von heirathsfähigen, doch leider nicht ebenso lustigen Herren war ja innerhalb der Residenz ein so kleiner — du lieber Gott! ein knappe Duzend Offiziere und ganz wenige

adeliche Juristen oder beschäftigungslose junge Herren von Stande, die um ein Hofamt ambirten — und denen gegenüber ein so gewaltiger Ueberfluß von hochwohlgebornen Landestöchtern, das eine frische Zufuhr des schon bestehende Mißverhältniß zwischen Angebot und Nachfrage nur noch unerträglich machen konnte.

Für das Orchester war in der Mitte der einen Längswand, die nach dem Schloßhof hinaus sah, ein Podium errichtet worden. Die Kapelle des Hoftheaters war durch Militärmusiker verstärkt, sämtliche Herren in Frack und weißer Binde. Alle, soweit die Natur ihres Instrumentes zuließ, standen heute ausnahmsweise hinter ihren Pulken, und auch der würdige Hofkapellmeister, ein beliebter Liebercomponist böhmischer Herkunft mit grauem Badenbart und bedenklich rother Nase, prangte im Schmuck seiner zahlreichen Verdienstkreuze und mehrerer an bunten, breiten Bändern am Hals hängenden großen Goldmedaillen und hielt seinen silbernen Jubiläumstod bereits in der Rechten gestützt, um das Zeichen zum Tusch zu geben, sobald die hohen und höchsten Herrschaften den Festsaal betreten würden. Die Scham der geladenen Gäste stand bereits bei ihren Stühlen, denn es war Sitte, daß das Concert gleich nach Erscheinen des Hofes begann. Das Gejupp und Gezwitscher der Damenstimmen, untermischt mit den kräftigeren Tönen der Männerkehlen, das Getuschel und Gelächter, die geschnarten, genäselten, gepeipen und geflödeten Beglückwünschungen — dies ganze wirre Durcheinander von Lauten hatte eine außerordentliche Ähnlichkeit mit jenen betäubenden Reklampfeistungen, womit ein großes Volk von Staaren sich gute Nacht zu wünschen pflegt, bevor es sich auf dem gastlichen Baumwipfel zur Ruhe niederläßt. Hochgradige, aber wohlthätig beruhigende Fröhlichkeit schien der Grundcharakter dieses Stimmengewirrs, obgleich heute, wie gesagt, Neid, Eifersucht, Verachtung, Angst und andere wenig liebenswürdige Stimmungen, bis herab zu der eifrigen Neugier unverdorbener junger Mädchen und der harmlosen Spottlust selbstzufriedener Lieutenants die Gemüther beherrschten.

Außer der alljährlich wiederkehrenden Aufregung durch die Vorstellung des jungen Nachwuchses gab es aber diesmal noch einen ganz besondern Anlaß zu ungewöhnlicher Spannung der

Erwartung. Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog, welcher erst in den Weihnachtsfeiertagen von einer fast zwei Jahre währenden Bildungsreise heimgekehrt war, wollte sich heute zum ersten Mal wieder in dem größeren Kreise der Hofgesellschaft zeigen lassen. Eigentümliche Gerüchte von einer seltsamen Wandlung, die durch jene Reise in dem Wesen ihres jungen Thronfolgers vorgegangen, waren durch die Herren, welche bereits den Vorzug gehabt hatten, mit ihm zusammenzukommen, in der Stadt verbreitet worden. Georg Friedrich, hieß es, sei auffallend ernst geworden im Vergleich zu seiner früheren kavalierrnähig oberflächlichen Art und Weise. Bei dem Liebesmahl im Offizierkasino, zu welchem er die Einladung huldvollst angenommen, habe er sich zwar kameradschaftlich ungezwungen, aber durchaus nicht mehr in jener etwas burlesken, die Vertraulichkeit herausfordernden Weise von früher benommen. Er habe recht berechtigt von seinen Reisen, besonders von seinem Aufenthalt im Orient, zu erzählen gewußt, aber die frivolen Anspielungen des gemütlichen dicken Majors von Bonst mit einer so kalten Entschiedenheit zurückgewiesen, daß Alles starr gewesen sei. Auch hätte er und besonders sein Reisebegleiter, ein Baron von Kosporf, von dem kein Mensch recht etwas wisse und der nicht einmal Reserve-Offizier sei, über gewisse erotische Verhältnisse Ansichten geäußert, welche denen, die ein guter Christ und Staatsbürger, besonders aber einer von Adel, zu hegen verpflichtet sei, bedenklich widersprochen hätten. Man wisse vorberhand noch gar nicht, wie man sich in Zukunft gegen den Erbgroßherzog zu verhalten haben werde — jedenfalls habe sein erstes Auftreten unter den Offizieren eine unbehaglich gespannte Situation erzeugt.

Die Neugier der Damenwelt war durch diese Ausprägungen in höchstem Grade erregt. Hatten sie sich vorher nur gefragt: wie wird der Prinz aussehen, wird ihn die Tropensonne recht braun verbrannt, wird er uns, wie er versprochen, etwas Schönes mitgebracht haben? so stieg jetzt der bange Zweifel in so manchem jungen Busen auf, ob er überhaupt noch als der allzeit verliebte Schatzprinz zurückgekehrt sei, mit dem sich früher ein so gefährlich süßes Spiel treiben ließ. Es hatten dem galanten, bei Antritt seiner Reise erst zweiundzwanzigjährigen Erbgroßherzog nicht nur etwelche kleine Bürgermädchen nachgewinkt, mit denen er etwas weit gegangen war, nein, es hatten auch einige Fräulein aus der Hofgesellschaft während seiner langen Abwesenheit mit bangem Seufzen und heimlichem Erröthen sein gedacht. Wie mancher hatte er nicht beim Tanz oder beim Eislauf gar herausfordernde Heimglichkeiten in das angstvoll laufende Ohr geküsst, Dinge, die zu sagen sie keinem anderen Kavaliere verstattet hätten — aber freilich, mit einem so hochgeborenen Schwerenöcher muß man ja wohl oder übel eine Ausnahme machen! Und zudem, man konnte nicht wissen, wozu es am Ende doch gut war. Die Beispiele von Neigungsheirathen, ja selbst von Thronensetzungen, elauderter Sympotlinge fürstlicher Häuser wurden ja gerade in der neuesten Geschichte immer weniger selten. Aber selbst wenn solch ein Märchenglück nicht winkte, so blieb es doch immer eine schöne Erinnerung für das Leben, einst von einer königlichen Hoheit geliebt worden zu sein. Ernstliche Gefahren waren bei einem solchen Herzensspiel kaum zu befürchten, da der Prinz es bei den bekannten strengen Grundsätzen seines Vaters entschieden nicht gewagt haben würde, eine junge Dame von Stande in ernsthafte Angelegenheiten zu bringen.

Da war besonders das Fräulein Wally von Kay, die jüngste Tochter der Prinzessin Eleonore, welche in süßer Erinnerung der empfangenen unzweideutigen Beweise zärtlichster Gewogenheit von Seiten des Thronfolgers mit einigem Herzklopfen, aber doch mit fester Zuversicht die Gelegenheit zu einer Aussprache mit dem umgeschwärmten Prinzen herbeisehnte. Diese Sehnsucht hatte sie sogar vermocht, auf die Nachricht von der überraschen Ankunft des Prinzen hin, den Weihnachtsurlaub abzufürzen und sich an der Neujahrsfeierlichkeit zu betheiligen, trotzdem sie sich noch gar nicht zum Dienst zurückgemeldet hatte. Wie ein aufgeregtes Bögchen im Bauer hüpfte und schwirrte das zierliche kleine Fräulein, das sich wohlweislich einen Arbeitsplatz gesichert hatte, in dem Mittelsange zwischen den Stuhlreihen hin und her, ihre alten Freunde und Freundinnen mit kleinen Neckereien begrüßend und mit affektirter naiver Dreistigkeit die neuen Erscheinungen mustend. Nur ein einziges unter diesen jungen Mädchen er-

schien ihrem Scharfblick als möglicherweise gefahrdrohend, und das war das selbe junge Mädchen, welches sofort bei seinem Eintritt Aller Blicke auf sich gelenkt hatte. Nun saß sie da an der Seite ihres Vaters, des schneeweissen Generals von Trehsa, und blickte mit ihren großen braunen Augen aufmerksam um sich, wie um die vielen fremden Gesichter vorläufig nach den Hauptunterscheidungsmerkmalen in verschiedene Klassen einzutheilen. Da sie zufällig zwischen lauter Herrschaften saß, bei denen ihr Vater sie noch nicht eingeführt hatte, so wurde sie nicht ins Gespräch gezogen, und der alte General neben ihr blickte unter seinen buschigen weißen Brauen so drohend hervor, daß sich Jedermann von einem nicht gewünschten Annäherungsversuche abgeschreckt fühlen mußte. Desto eifriger richteten sich aus der Ferne alle die bewaffneten und unbewaffneten Augen auf das Fräulein von Trehsa, und die Herrenwelt zum mindesten war darin einig, daß hier ein neuer Stern am Firmamente des großherzoglichen Hofes im Aufgehen begriffen sei.

„Alle Wetter!“ schnalzte der dicke Kammerherr von der Raft, dessen feucht schimmernde Auglein schon geraume Zeit in stummen Entzücken auf dem weißen Nacken, den weich gerundeten Schultern und recht lippigen Oberarmen der jungen Schönheit ruhten, und legte dabei seine dicken, kurzen Finger um den Arm eines neben ihm stehenden Infanteriehauptmanns. „Was sagen Sie, Cap'tän? So was haben wir hier lange nicht zu sehen bekommen! Hören Sie, mir wird für meinen behaglichen Wittwerstand bange! Dieser alte Giskar von einem Papa verdiente nach Sibirien geschickt zu werden dafür, daß er uns seinen Schatz so lange vorenthalten hat. Das Mädchen ist doch entschieden schon seit ein paar Jahren halbtref. „Und dabei kniff er die Auglein ganz zusammen und sog die Luft durch den gespitzten Mund ein.“

„Wässert Ihnen schon wieder der Mund?“ versetzte der Hauptmann, dessen angenehmes Soldatengesicht die Verachtung, die er im Grunde für diesen feisten Schranzen mit dem ewigen fatten Nachtsch-Lächeln hegte, nicht ganz verbergen konnte. „Sagen Sie mal, dieser alte General von Trehsa ist ja wohl zu den seligen Bundestagszeiten Höchstkommandirender unseres Kontingents gewesen?“

„Ja gewiß! In der grünen Galerie können Sie sein Portrait aus seinen Glanztagen bewundern. Erinnern Sie sich nicht? Spinatgrüner Waffenrock mit kolossalen goldenen Epaulettes und einem gestickten Kragen, zwei Handbreiten hoch, ein glattrastiges strenges Gesicht mit ein Paar feurigen Augen darin und auf dem Kopfe einen Zweimaster mit einem riesigen Bonpon darauf, der vom Nahmen mitten durchschnitten wird. Ist Ihnen denn das Bild noch nicht aufgefallen? Ich dünkte doch, die Ähnlichkeit . . .“

Herr von der Raft verzog seine wulstigen Lippen zu dem gewohnten breiten Lächeln und fuhr, als der Hauptmann die Achseln zuckte, sich seinem Ohre nähernd, fort: „Man merkt es recht, daß Sie aus dem Auslande kommen. Sie Preuße Sie! In unserer vaterländischen Geschichte scheinen Sie noch gar nicht bewandert. Aber ich kann Ihnen sagen, es kommen recht vilante Passagen darin vor! Der alte Trehsa ist nämlich sozusagen ein Onkel unseres allergnädigsten Herrn — ein Sohn seines hochseligen Großvaters und der damals berühmten schönen Sängerin Demoiselle Caffarelli. Als sie in den wohlverdienten Ruhestand trat, schenkte ihr der Herzog Schloß und Herrschaft Trehsa da oben im Walde. Ach ja, derartige Schönheiten gehen doch immer nur aus solchen Verbindungen hervor! Da, da, sehen Sie doch, jetzt lehrt sie uns ihr Profil zu! Bannisch — was? Ein Portrait der Caffarelli, von Angelika Kaufmann gemalt, hängt übrigens auch in der grünen Galerie. Wollen wir uns doch mal daraufhin ansehen.“

Unterdessen tuschelte das Fräulein von Kay mit der langaugelgeschossenen, hageren Komtesse Murbach.

„Mit neunzehn Jahren so dick zu sein!“ zischelte die kleine Godame — sie meinte natürlich die Melanie von Trehsa. „Das heißt, wenn es wirklich wahr ist, daß sie erst neunzehn ist! Ich finde, ihr liegt schon so eine vierundzwanzigjährige Säuerlichkeit um die Mundwinkel. Die hat der alte Brummbar gewiß nur an den Hof gebracht, damit sie sich ihren Ueberfluß ein bisschen abtanzen soll!“

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 18. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Schöbrunn. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr. *Cavalleria rusticana*. Flotte Bursche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft „Vell“. Vereinsabend im Vereinslokal zum Mohren.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Privatgesellschaft Mattiacum. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. (Karlsr. Hof.)
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Vorturnerschule u. Kärtturnen.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sanger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ariergew. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. — Turnen. — Unterhaltung. — Andacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag, Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Bäder. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4–5 Uhr: Gemeinlicher Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8–10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Geistliche Vereinigung.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Siebrich.

Strecke Wiesbaden-Siebrich.
 Abfahrt von **Beaunite**: 6²⁵ (nur ab Röderstr.) 7⁰ 8⁰ 9⁰ 10⁰ 10³⁰
 11⁰ 11³⁰ 12⁰ 12³⁰ 1⁰ 1³⁰ 2⁰ 2³⁰ 3⁰ 3³⁰ 4⁰ 4³⁰ 5⁰ 5³⁰ 6⁰ 6³⁰ 7⁰
 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰

Abfahrt von den **Bahnhöfen**: 6²⁵ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 11³⁰ 12⁰⁰
 1⁰⁰ 1³⁰ 2⁰⁰ 2³⁰ 3⁰⁰ 3³⁰ 4⁰⁰ 4³⁰ 5⁰⁰ 5³⁰ 6⁰⁰ 6³⁰ 7⁰⁰ 7³⁰ 8⁰⁰ 8³⁰
 9⁰⁰ 9³⁰ 10⁰⁰ 10³⁰ 11⁰⁰ 11³⁰ 12⁰⁰

Abfahrt von **Albrechtstraße**: 6⁴⁰ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵
 1³⁵ 2³⁵ 3³⁵ 4³⁵ 5³⁵ 6³⁵ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵

Ankunft in **Siebrich**: 7⁰ 8⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 11³⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 3³⁰
 4⁰⁰ 4³⁰ 5⁰⁰ 5³⁰ 6⁰⁰ 6³⁰ 7⁰⁰ 7³⁰ 8⁰⁰ 8³⁰ 9⁰⁰ 9³⁰

Strecke Siebrich-Wiesbaden (Beaunite).
 Abfahrt von **Siebrich**: 5¹² 6¹⁷ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰ 9⁴⁰ 10¹⁰ 11⁴⁰ 12¹⁰
 1²⁰ 1⁵⁰ 2²⁰ 2⁵⁰ 3²⁰ 3⁵⁰ 4²⁰ 4⁵⁰ 5²⁰ 5⁵⁰ 6²⁰ 6⁵⁰ 7²⁰ 7⁵⁰

Abfahrt von **Albrechtstraße**: 6⁰⁵ 6⁴⁰ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵
 1³⁵ 2³⁵ 3³⁵ 4³⁵ 5³⁵ 6³⁵ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵

Abfahrt von den **Bahnhöfen**: 6¹⁰ 6⁴⁵ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰ 9⁴⁰ 10¹⁰ 11¹⁰ 11⁴⁰
 12¹⁰ 1¹⁰ 2¹⁰ 2⁴⁰ 3¹⁰ 3⁴⁰ 4¹⁰ 4⁴⁰ 5¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁰ 6⁴⁰ 7¹⁰ 7⁴⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰

Ankunft an **Beaunite**: 7⁰ 8⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 11³⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 3³⁰
 4⁰⁰ 4³⁰ 5⁰⁰ 5³⁰ 6⁰⁰ 6³⁰ 7⁰⁰ 7³⁰ 8⁰⁰ 8³⁰ 9⁰⁰ 9³⁰

* Nur an Sonn- und Feiertagen.

Öffentliche Gebäude.

Aocise-Amt: Neugasse 6. Aich-Amt: Marktplatz 6. Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3. Armen-Augenheilstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9. Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 47. Herberge zur Heimath: Platterstr. 2. Königliche Reglerung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33. Landgericht: Friedrichstrasse 15.	Königliches Zoll- und Steueram 1. Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof. Leihhaus: Neugasse 6. Passbureau: Friedrichstrasse 32. Stadtkasse: Marktplatz 6. Standesamt: Marktplatz 6. Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2. Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38. Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.
--	---

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Utensilien im Hofe Hermannstrasse 4, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 380, S. 25.)
 Versteigerung von Champagner, Cognac etc. im Hause Albrechtstrasse 28 hier, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 384, S. 2.)
 Versteigerung von Damen-Staubmänteln etc. im Hause Taunusstrasse 20, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 384, S. 2.)

Schiffs-Anschriften.

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyddampfer „Aller“ von Bremen, D. „Rennland“ von Antwerpen, D. „Rurnessia“ von Glasgow, D. „La Champagne“ von Havre und D. „Alaska“ von Liverpool; in Colombo D. „Melbourne“ von Marseille; in Eden D. „Achilles“ von Triest; in Newyork D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam. Der Hamburger D. „Wieland“ von Newyork passirte Lizard und der Norddeutsche Lloyddampfer „Lahn“ von Newyork passirte Scilly.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	756.5	755.3	754.0	755.3
Thermometer (Celsius) . . .	18.9	20.3	22.5	20.6
Dunstspannung (Millimeter) . .	13.3	14.8	13.6	13.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	82	49	67	66
Windrichtung u. Windstärke . .	N. W.	W.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	stille.	schwach.	f. schwach.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	heiter.	völlig heiter.	heiter.	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 19. Aug.: vielfach heiter, wolfig, meist trocken, wärmer, aufreißende Winde, trichweise Gewitter.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 18. August. 152. Vorstellung.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . Turridu, ein junger Bauer . . . Lucia, seine Mutter . . . Alfio, ein Fuhrmann . . . Lola, seine Frau . . . Bäuerinnen . . .	Frä. Baumgarten Herr Deudschow Frä. Brodmann Herr Müller. Frä. Viehl. Frä. Kogmann. Frau Baumann.
---	---

Flotte Bursche.

Romische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Kapellmeister Franz v. Suppé.

Personen:

Hieronymus Geier . . . Brand, . . . Frinke, . . . Gerhardt, . . . Klette, . . . Fuchs, . . . Licht, . . . Berman, . . . Honig, . . . Dohr, . . . Hecht, . . . Schall, . . . Flieder, . . . Anton, Handwerksbursche . . . Bieschen, ein Büttermädl . . . Alex, Stiefelpuzer . . . Der Wirth zum Kamel . . .	Studenten Herr Rudolph. Frä. Viehl. Frä. Vipski. Frau Baumann. Frä. Graichen. Frä. Hempel. Frä. Müller. Frä. Köcher. Frä. Schneider. Frä. Kogmann. Frä. Koller. Frä. Gaim. Frä. Dewig. Frä. Brodmann. Frä. Schickhardt. Herr Greve. Herr Dornowos.
--	---

Pas de caractère, ausgeführt von B. von Kornasti, S. Barmann und dem Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 20. August. Zum ersten Male: Gewagte Mittel.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 18. August: Geschlossen.

Freitag, den 19. August: Donna Juanita.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Cavalleria rusticana.“ — „Der Mikado.“ Freitag: „Excelsior.“ Schauspielsaal. Freitag: „Der arme Jonathan.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 384. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 18. August.

40. Jahrgang. 1892.

5 Dbd. Herren- u. Damen-Sonnenschirme,

200 Flaschen Cognac, 1 Str. Kaffee in Düten, 2000 Cigarren, sowie 2 Betten, 1 Tisch, 20 Paar Kinder-Leberwurst, 25 Flaschen Californischen Wein, 50 Spazierstöcke, 25 Pfd. Honig
steigern wie

morgen

Freitag, Nachmittags 2 Uhr, im
„Rheinischen Hof“,
Ecke der Mauer- und Neugasse,

à tout prix gegen Barzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

410

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Theerschwefel-Seife

von der Parfümerie Union, Berlin.
übertrifft in ihrer bekannten Wirkung alles bisher Dagewesene.
à Stück 50 Pf.
Zu haben bei: H. W. Daub, Saalgasse 8, M. Schüler,
Neugasse 16.

Tannenschwarten,

auf 2 Meter abgelängt, sehr billig abzugeben.
Albert Frank, Holzhandlung, Ludwig-Bahnhof.

Mirabellen

zu Tagespreisen zu haben. 15909
G. Weygandt's Gärtnerei,
Dagheimstraße 59.

Kartoffeln per Stumpf 28 und 30 Pf., prima gelbe Kartoffeln
2 Pf. Schachtstraße 16.

Schöne Landauer Kartoffeln per Stumpf 30 Pf. zu haben Louisen-
straße 85 a, bei Bischof (neben dem Krokobil). 15955

Zeitungs-Manufaktur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Jagdgewehre

(Centralfeuer u. Defaucheur), Pistolen,
Revolver, sowie alle Jagdartikel
Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.

Ebete,

in gutem Zustande, 3 Wtr. lg., zu kaufen ge. 15982
H. Martin, Michelsberg 20.

Blasengefäß gef. Offert. unt. S. T. 392 an den Tagbl.-Verl.

Gebrauchter Einspännerwagen

zu kaufen gesucht.

Lendle, Sonnenberg.

Verkäufe

Ein hübsches Kleid, für große Figur passend, zu 6 Mk. zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15952

Höchst eleg. Salon-Einrichtung in schwer. Seide, m. Vortieren, neu,
ist unter der Hälfte vom Werth zu verk. Herrngartenstr. 2, 2. Etage r.

Wegen Auflösung des Haushaltes

ein schöner pol. Spiegelschrank mit Schublade, 1 pol. Ausziehtisch mit
Messingrollen, 2 4-schubl. Kommoden, polirt, 1 Consolchen, polirt, 4 versch.
Tische, 2 gute Sopha, 2 Polster- und 6 Rohrstühle, 1 schöner Herren-
Schreibtisch, polirt, 1 Waschtölette mit Marmorplatte, 2 polirte Nach-
schränkchen mit Marmorplatten, 2 polirte Bettstellen mit Sprungrahmen,
Rohbaarmatratze und gutem Federn-Oberbett, 1 Küchenschrank, 1 ovaler
nurb.-polirter Tisch, 1 Lampe, versch. sehr schöne Bilder, 8 Fenster Bor-
hänge mit Gallerien und versch. Küchengeschirr sehr billig zu verkaufen
Karlsstraße 6, 2 rechts. Anzufragen von 8 bis 12 und von 2 bis 7 Uhr.

Eine gute Schallwaage mit Geißel zu verk. Hochstraße 28. 15937

Mehrere wenig gebr. Sicherheits-Zweiräder

mit Polsterreifen, in verschiedenen Preislagen, mit Erlernen unter
Garantie billig zu verkaufen.

Ad. Rumpf, 15. Goldgasse 15.

Verschiedenes

Katholische Kirchensteuer.

Mit Erstaunen und Grauen sehe ich in No. 380 des „Wiesbadener-
Tagblatt“, daß ein Kratzeher (wahrscheinlich ein recht reicher Herr) gegen
die executorische Beitreibung der katholischen Kirchensteuer seine Stimme
erhoben hat. Ich kann nämlich nur annehmen, daß gerade dieser Punkt
sehr alterirt hat und die dabei mit eingeflochtenen Klößen und Fragen
nur dazu dienen sollten, die Haupt-Angelegenheit zu verdecken. Der Herr
hat aber darin sehr unrecht gehandelt, wenn das seine Absicht war.
Durch die bisherige nicht executorische Erhebung der Kirchensteuern haben
die geringer vermögenden Steuerzahler fast sämtlich voll die Steuern
bezahlt, sehr reiche Steuerzahler sich aber mit einem Theil, wie mir
gesagt wurde, abzufinden gesucht. Ist das recht so? Gewiß nicht! —
Ein jeder rechtlich denkender vermögender Mann soll und wird gern die
seinem Vermögen entsprechende Kirchensteuer bezahlen, da ja der weniger
vermögende Mann es auch thut. Da ich aber nun gerade einer Derjenigen
gewesen bin, die wiederholt dem Herrn Prälaten und anderen Herren
Kirchenvorstands-Mitgliedern zugeredet haben, die executorische Beitreibung
veranlassen zu wollen, so habe ich mich über den nun erfolgten Beschluß
und dessen Durchführung sehr gefreut.

Kann später der Procentsatz der beizutreibenden Steuern herabgesetzt
werden, um so besser, aber der zu erbauenden Marienhilfs-Kirche wird der
sich ergebende Ueberschuß sehr zu statten kommen.

Lieber Freund, zahle daher, zu einem Bau gehört auch Geld, das
kennst Du auch, und beruhige Dich. — 15946

J. M. S.

Mein Bau-Bureau, Atelier für Kunstgewerbe und
Zinnendecoration befindet sich
Saalgasse 1, „Zur Stadt Frankfurt“.
Architect Reitscher.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Karlsstraße 7.

Wegen Abreise zweier Herrschaften wird noch Wäsche zum
Waschen und Bügeln angenommen, gut und
gewissenhaft besorgt Hellmündstraße 57, 3 Et. hoch.

Herzliche Bitte!

Ein beschränkter Handwerker, der seinen Lebens-Unterhalt nicht mehr bei stehender Arbeit erwerben kann und dem auch jede Unterstützung entzogen ist, bittet edle Menschenfreunde, ihm eine Stelle und Verdienst bei stehender Arbeit zukommen zu lassen, um sein Leben zu fristen; derselbe schreibt eine gute Hand. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15951

Die Person, welche sich am Montag Mittag die silberne Herren-Uhr aneignete, ist erkannt und wird hiermit aufgefordert, dieselbe sofort im Tagbl.-Verlag abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige erfolgt. Vor Ankauf wird gewarnt.

Postlagernd Chiffre G. u. s. w.!

Junge hellblonde Dame von stattlicher Erscheinung, hellgrau gefleitet, welche vergangenen Samstag Abend 8 Uhr kurz vor Schluss am Postschalter mit einem Herrn zusammentraf und einen Brief unter G. u. s. w. empfing, wird freundlichst um die Gabe ihrer Bekanntschaft gebeten, da derselbe wirkliches aufrichtiges Interesse für sie besitzt und nur mit reeller Absicht ihr entgegenzutreten will. Antwort erbeten unter G. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Verloren eine silberne Damen-Uhr mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Ludwigstraße 10, 1. St. l. 15916
Gefunden ein schwarzseidenes Tuch in den Kochbrunnenanlagen. Gegen Belohnung abzugeben **Europäischer Hof**.

Verloren eine silberne Herren-Uhr mit Namen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15938

Verloren ein gelber Spazierstock mit Silberreifen auf dem Wege Lawn Tennis Platz, Parkstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Schwalbacherstraße, Genserstraße oder Schwalbacher-Chaussee. Gegen gute Belohnung beim Portier im Victoria-Hotel abzugeben.

Verloren eine goldene Uhr mit Kette. Abzugeben im „Schwarzen Bock“ gegen gute Belohnung.

Gefunden eine Uhr mit Kette. Abzuholen Kerosstraße 6. ein schwarzseidener Herren-Regenschirm. Der Tagbl.-Verlag sagt von wem. 15907

Gefunden eine dunkelblaue Strumpfweilfänge in den Anlagen auf einer Bank hängen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben „Goldenes Kreuz“. Tannusstraße 5 ist ein

jungen schwarzer Spitzhund entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbr. eine g. Belohnung. Zugelaufen ein gelber Pinscher Friedrichstraße 2, 3 St. 15912

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5. 14190

Gesucht ein Primaner der hies. Gymnasien zum Nachhülfs-Unterricht an einen Quintaner. Gest. Anerbietungen mit Preisangabe unter **P. 316** an den Tagbl.-Verlag.

Oberprimaner d. human. Gymnasiums ertheilt Nachhülfsstunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Schüler niederer Classen erhalten gründl. Unterricht bei einem Obersecundaner. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15843

Nachhülfsstunden ertheilt e. Oberprimaner des hum. Gymnasiums. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15939

Eine wissenschaftl. gepr. Lehrerin ertheilt Nachhülfsstunden während der Ferien. Off. erb. unter **T. 384** an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankenstraße 19, 1. Etage. 15030

Englischen Unterricht erth. eine Engl. Dogheimerstraße 2, P. 1-2

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 2 bis 4 Uhr Nachm. Dambachthal 3, Port. 15921

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2.

Ein Herr, welcher viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht zu wä. i. m. Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15471

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,

Rheinstraße 52.

Fräulein Franz. u. Engl., sowie in allen Elementarfächern wird Unterricht erth. v. gepr. Lehrerin. Näh. Kirchstraße 27, Buchhandl. 15788

Leçons de grammaire, de prononciation et conversation par dame, ayant enseigné douze ans à Paris. Excellentes références. S Walramstrasse, 2^e étage. 13901

Dame, welche zwölf Jahre in Paris cond., ertheilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache. Walramstraße 8, 2. St. 13974

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gestiftet wird alles Porzellan feuerfest. 14211

Geistl. u. Clavierunterr. w. erth. Näh. W. Näh. i. Verl. 15951

Clavier- und Zither-Unterricht

ertheilt gründlich

Fr. Marie Glöckner, Wwe.,

Düschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 14221

Lehr-Institut für Damen-Garderobe.

Jede Dame lernt bei mir gründlich das Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Kleidern. Preis bis zum perfecten Können 20 Mk. Die Schülerin kann für sich selbst oder für mich arbeiten.

Frau Nendant Meyer,

Friedrichstraße 47, 3.

Bügel-Kursus

im feinst. Glanzbügel erth. gründl. **Fr. M. Glöckner**, geb. Brösmer, Büglerin, Frankfurterstraße 21, 2. St. 15946

Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren erth. Unterricht im Stricken, Häkeln und Sticken. Näh. Helenenstraße 5, Hinterh. 2 St.

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Für Wirthe.

Ein schönes Haus, wo am 1. October eine neue Wirthschaft eingerichtet wird, ist für 65,000 Mk. mit einer kleinen Anzahl. zu verkaufen.

Jul. Glöckner, Agentur, Adolfsallee 43. Sprechst. 2-3 Uhr

Die Landhäuser Alwinenstraße 3 und 9 sind preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Kerosstraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 15946

Ein zum **Neubauen** geeignetes Hausgrundstück in der Nähe des **Kochbrunnens** für 55,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Das Haus Frankfurtstraße 40 ist Erbschaft halber zu verkaufen. Näh. beim

Justizrath Dr. Herz hies. Adelsbühlstraße 24.

Ein Haus, Taunusstraße, Flächengehalt 46 Ruthen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim

Notar Meier, Moringstraße 52.

Mentenhans.

Ein Haus im südlichen Stadttheil, doppelte Wohnungen im Stod, mit einem reinen Ueberflus von 1150 Mk., unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Jul. Glöckner, Agentur, Adolfsallee 43.

Villa zum Alleinbewohnen in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14743

Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit **Hintergärten**, belegen an der

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 58,000 Mk. sofort zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Geschäftshaus mit Hinter- und Seitenbau, in der Nähe vom Markt, mit großem Laden, Thorfahrt und Hof, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15946

Für Schlosser. Ein rentables Haus im Centrum der Stadt zu verkaufen.

Jul. Glöckner, Agentur, Adolfsallee 43.

bei Minuten vom Kurhaus **prachtvolle Villa**, 8—10 Räume, sehr der
Reise entsprechend, für 49,000 Mk. zu verkaufen. 15929
P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

Gasthof, belegen inmitten der Stadt, nahe der
Marktstraße, mit sehr besuchtem
Restaurant und lebhaftem Logisverkehr, ist zu ver-
kaufen. Preis Mk. 132,000. Näh. durch den Be-
auftragten August Koch, Zimm.-Geschäft, Röder-
straße 37, 2. Sprechzeit 1—3 Uhr. 14736

In Kassel Gasthaus „Dreibund“, gegenüber dem Bahn-
hof, sofort zu verkaufen oder ganz und getheilt
zu vermieten. Auch kann noch Metzgerei oder Bäckerei mit betrieben
werden. Näh. in Mainz, Stephanshohl 5, 1 St.

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien,

60 % der Tage, à 4 1/4 %,

werden durch die Hypotheken-Agentur von
Wilhelm Albert, Hellmündstraße 47,
eingeschieden. Sprechstunden Nachmittags 2—4 Uhr. 14192

Capitalien zu verleihen.

10,000 Mk. a. 1. Hyp., b. Tage, zu 4 % anzul. G. Balch, Kranzpl. 4. 13669
2,000 Mk. sofort auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, aus-
zuleihen durch 15813

Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1.

10,000 Mk. bald, 40,000 Mk. z. 1. Oct. anzul. Chr. Falter, Nerostr. 40.
28,000 Mk. auf 1. October anzul. Zu erw. i. Tagbl.-Verlag. 15925

Capitalien zu leihen gesucht.

Ich suche sofort auf gute 2. Hypothek 13,000 und
10,000 Mk. Offerten unter **A. P. 309** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht auf gute zweite Hypothek (neues Haus) 12—15,000 Mark.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 14506

18- bis 20,000 Mk. nach der Landesbank zu
4 1/2 %, prima Object, zu
leihen gesucht. Off. unt. **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag erb. 15919
10,000 unter 45 % der Tage auf ein Geschäftshaus zu 4 % gesucht
von Selbstverleiher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15947

Nachdruck verboten.

Wetterstudien.

Flauderei von Bernhard Schrenberg.

Wohlbehagen und Gesundheit der Menschen sind vielfach von
der Witterung abhängig; trotzdem gilt es in der guten Gesellschaft
als ein Zeichen von Geistesarmuth, sich über das Wetter zu unter-
halten. Das ist recht undankbar gehandelt; — so manches Ball-
gespräch, das schüchtern mit dem Wetter begann, endete mit dem
ungerathenen Heirathsantrag, und vielleicht verdankt jene interes-
sante Frau, die so sicher und selbstbewußt über Kunst und Lite-
ratur konversirt, ihr häusliches Glück einer verregneten Landparthie.
Vorzugsweise das zartere Geschlecht ist von der Witterung recht
abhängig, in plötzlich losbrechendes Gewitter das durchnässte
Häutchen, Schnupfen und Katarrh zur Folge hatte, entfesselte schon
in Angewitter am Firmament. Die vornehme Modedame ist
empört, wenn bei glänzender Korfosfahrt eine böshafte Wetterlaune
ihre märchenhafte Pracht ihrer neuesten Frühjahrs-toilette verdirbt.
Wenn aber das Ereigniß der „großen Wäsche“ bevorsteht, dann
drückt auch ein Touragirtel: Chemann die Sprünge des Barometers
mit größerer Sorgfalt, und hofft, daß sich ihm der Himmel heiter
und beständig“ zeigen möge. Das alte, derbe Sprichwort:

Wenn die Weiber waschen und baden,
haben sie den Teufel im Nacken“

ist immer noch zutreffend, obgleich in den Haushaltungen der
Großstädte der Bleich- und Trockenplatz fast ebenso zur Fabel
geworden ist, wie die Spinnstube unserer Großmütter.

Landwirth, Touristen und Sommerfrischler richten oft ver-
loren ihre Blicke zum Abendhimmel und fragen: Wird morgen
schönes Wetter sein? Unbestritten ist eine gute und zuverlässige

Wetterprophetei von großer Wichtigkeit, aber leider gehören
di: Wetterkundigen häufig zu den falschen Propheten.

Das lebhafteste Bedürfniß, voraus zu wissen, ob das kommende
Jahr Fruchtbarkeit oder Dürre, einen heißen oder nassen Sommer,
strenge Kälte oder einen milden Winter bringen wird, läßt noch
sehr viele Menschen an die Wichtigkeit des „hundertjährigen Ka-
lenders“ glauben. Wie wichtig für den Landmann die Wetter-
kunde ist, beweisen die unzähligen Bauernregeln, in denen, auf
praktische Erfahrungen begründet, oft viel Wahrheit steckt. Aber
derselbe Bauer, der auf den hundertjährigen Kalender schwört, ironi-
sirt die Kunst der Wetterprophetei in manchem lustigen
Spruch: Z. B.:

„Kräht der Hahn des Morgens auf dem Mist,
So ändert sich das Wetter — oder es bleibt wie es ist!“
Weht zu Quatember starker Sturm,
Dreht sich öfters die Fahn' auf dem Thurm.
Raucht zu Martini der Schornstein sehr,
So kommt das Meist vom Feuern her.
Wenn's zum Silvester friert und schneit
Ist's auf's Neujahr nicht mehr weit.

Wenig galant ist das Sprichwort:

Aprilwetter und Frauensinn
Ist veränderlich von Anbeginn.

Aber nicht nur im April steckt das Wetter voller Launen,
sondern es überrascht uns zu jeder Jahreszeit oft recht un-
angenehm, und deshalb war es schon immer das Bestreben der
geplagten Menschheit, sich vor dem Hereinbrechen plötzlicher
Unbill nach Möglichkeit zu schützen.

In neuerer Zeit hat sich der bekannte Professor Falb viele
Verdienste um die Wetterkunde erworben. Leider behaupten böse
Menschen, die bekanntlich an Allem herumnörgeln, es hätte schon
der „alte Schäfer Thomas“ weit früher gewußt, daß sich fast bei
jedem Mondwechsel das Wetter erheblich ändert; — jetzt nennt
man es „kritische Tage.“

In meiner Jugend waren die Menschen nicht so kritisch an-
gesehen, sondern weit vertrauensvoller; da sang man noch ver-
klärten Blids:

Guter Mond, Du gehst so stille
Durch die Abendwolken hin.

Nun ist auch der Mond entlarvt worden, und hinter der Maske
des milden, silbernen Heiligenscheins zeigt sich ein verstockter
Wetterverderber.

In kleinen Landstädten oder Dörfern sieht man noch bis-
weilen sogenannte Wetterhäuschen an den Häusern befestigt, die
in lustiger Weise manches Gelingen illustriren. Mann und Frau
zeigen sich niemals vereint. Wird es schön, tritt das Weibchen heraus,
kommt aber schlechtes Wetter, dann muß das Männchen nah werden.

Jetzt fehlt fast in keinem Hause ein Barometer oder Hygro-
meter, aber bei ersterem Instrument handelt es sich nicht nur darum,
zu beobachten, ob die Quecksilbersäule steigt oder fällt, sondern
wie dies geschieht. Im Allgemeinen bedeutet allmähliches Steigen
und langsames Fallen, daß dauernd gutes oder ungünstiges Wetter
zu erwarten ist; zu beachten ist noch Folgendes:

Wenn das Barometer Morgens hoch steht, Mittags etwas
fällt, jedoch am Abend den Standpunkt vom Morgen wieder ein-
nimmt, so ist mit Sicherheit anhaltend gutes Wetter zu erwarten.

Steigt das Barometer nach einer Regen schnell und hoch,
zumal bei Südwind, so folgt in wenigen Tagen noch mehr
Regen.

Tritt rasch nach Beginn des Steigens schönes Wetter ein, so
ist es nur von kurzer Dauer.

Wenn das Barometer am Tage steigt, Nachts and Morgens
aber fällt, so wird das Wetter veränderlich.

Währt bei schlechtem Wetter das Steigen des Quecksilbers
zwei bis drei Tage, bevor sich das Wetter bessert, so ist andauernd
heitere und trockene Witterung zu erwarten.

Regnet es nach beginnendem Fallen, so regnet es nicht lange.
Dauert jedoch bei schönem Wetter das Fallen mehrere Tage,
und tritt das ungünstige Wetter nicht bald ein, so wird anhaltende
Nässe folgen.

Auf rasches Fallen, bei schwüler Luft mit Südwind, folgen

meist Gewitter; — seltsamer Weise steigt das Barometer oft kurz vor Ausbruch des Gewitters, um nach Beendigung wieder zu fallen.

Aber auch die besten Barometer trügen bisweilen; es kann sich ereignen, daß beim Fallen das erwartete schlechte Wetter am Orte selbst ausbleibt, dann ist anzunehmen, daß in entfernterer Gegend sehr böses Wetter gehaust hat. Leider kommt auch das Gegentheil vor; einst klagte mir ein Bauer, daß ihn sein Barometer schmächtig betrogen habe, und äußerte verdrücklich: „Weil das Ding auf „beständig“ zeigte, begann ich mit dem Weizenschnitt, und nun regnet es schon seit acht Tagen“; „lieber Freund,“ entgegnete ich lächelnd, „das Instrument ist in seinem Recht, es regnet ja „beständig.“

Auch ohne Hygrometer oder Barometer ist es nicht so schwer, das Wetter vorher zu bestimmen, wenn man sich daran gewöhnt, der Wolkenbildung und Windrichtung, der Färbung des Himmels oder dem Verhalten der Thierwelt aufmerksame Beobachtung zu schenken.

Zunächst sei das Gebahren verschiedener Thiere bei bevorstehendem Wetterwechsel ins Auge gefaßt. Die meisten Menschen lieben es, irgend ein Hausthier zu halten; grämliche und knausrige Junggefallen begnügen sich oft mit einem Laubfrosch, der zahllose Hundesteuer, bedarf nur weniger Fliegen, und fehlen auch diese im Winter, dann fastet er, wie weiland Doktor Tanner.

Wenn der kleine, grüne Bursche in beschaulich-philosophischer Ruhe auf der obersten Sprosse der Leiter sitzt, dann ist gutes Wetter zu hoffen; läßt er wiederholt sein quakendes Stimmchen hören, dann ist vorübergehender Regen zu erwarten; taucht er jedoch unter, oder verkriecht sich am Boden des Glases, so steht anhaltender Regen oder heftiger Wind bevor.

Ein Kästchen, das schnurrt, ein Möpschen, das knurrt, sind häufig die Gesellschafter alleinstehender Damen; wenn sich nun Miez allzu eifrig mit der Pfote putzt und wäpft und Mopperl, in seltsamer Geschmacksverwirrung, Gras frisst; wenn das Vöglein im Käfig sein Gefieder einsetzt, oder die Goldfischchen unruhig werden, dann kommt Regen. — Zu den Mitbewohnern unseres Heims gehört auch die gehakte und verfolgte Spinne; abgesehen von ihrer Nützlichkeit ist sie eine vorzügliche Wetterprophetin. Machen die Spinnen ihr Gewebe eng und kurz, so ist trübes Wetter zu erwarten, je gleichförmiger und größer sie weben, desto andauernder ist das gute Wetter; wird man Eile an ihnen gewahrt, so ändert sich das Wetter; verlassen sie ihr Gespinnst, so deutet dies auf anhaltenden Regen, bleiben sie im Neze sitzen, so ist anhaltendes, gutes Wetter zu erwarten.

Wenn sich die Hühner häufig und mit gesträubtem Gefieder im Staube wälzen, so steht Sturm oder Gewitter bevor. Fliegen die Landauben weit ins Feld und kehren sie spät in den Schlag zurück, so zeigt dies schönes Wetter an; entfernen sich die Bienen nicht weit vom Stock oder kehren sie, ohne voll beladen zu sein, dahin zurück, so bedeutet dies baldigen Regen. Fliegen die Schwalben gegen Abend sehr hoch in die Luft, kreisen die Fledermäuse lebhaft, quaken die Frösche im Chor und zeigen sich viele Johanniswürmchen, so ist gutes Wetter sicher in Aussicht.

Auch verschiedene Pflanzen deuten Wetterveränderungen an. Wenn z. B. trotz großer Dürre der Klee die Köpfe hebt, die Stengel anschwellen, während die Blätter schlaff sind; wenn Löwenzahn, Pimpinelle und Wetterröschen die Kelche schließen, so steht sicher Regen bevor.

Starker Thau in den Wiesen bedeutet schönes Wetter, fehlt er aber gänzlich und der Ruf des Pyrols ist oft zu hören, so sind Gewitter zu erwarten.

Von größtem Einfluß auf das Wetter sind die Windströmungen. Dem Meteorologen Dove verdanken wir die Kenntniß von dem Drehungsgesetz der Winde, das auf der Umdrehung der Erde beruht; der dadurch entstehende Einfluß ist die Ursache, weshalb sich der Wind im Wechsel der Aequatorial- und Polarströme, auf der nördlichen Halbkugel von Süd nach West, Nord und Ost dreht, und auf der südlichen Halbkugel in umgekehrter Reihenfolge. — Süd- Südwest- und Westwinde sättigen die Atmosphäre mit Feuchtigkeit, während Nord-, Nordost- und Ostwinde Trockenheit bringen; — aber nicht immer haben wir bei Ostwind trockenes Wetter, und Gewitter, die aus Osten kommen, pflegen schwer und anhaltend zu sein.

Auf den sprungweisen Abweichungen von den normalen Strömungen beruhen zum großen Theil die plötzlichen Wetterumschläge. Deftiger Wechsel des Windes von Westen zurüd nach Süden oder von Norden nach Westen wird stets Regen und veränderliches Wetter bringen, verfolgt dagegen die Strömung seinen ruhigen Gang von Süd über West nach Nord und Ost, so ist längere Zeit heiteres Wetter zu erwarten.

Sehr heftige Winde, mit Ausnahme der Frühjahrs- und Herbststürme, bringen stets schlechtes Wetter: andererseits ist plötzliche Windstille, namentlich bei heißem Wetter, der Vorbote von Gewitter oder starkem Regen.

Auch aus der Bildung der Wolken, ihrer Färbung und der des Himmels ergeben sich viele sichere Anzeichen für die Theilung des Wetters. Steigen am frühen Morgen helle lodende Wolken auf, so folgt ein schöner Tag, dasselbe gilt, wenn der Nebel fällt.

Ist den Tag über der Himmel bedeckt, wird aber gegen Abend heller, und Federwolken erscheinen bei steigendem Barometer und Nord- oder Ostwind, so ist das Wetter am nächsten Tage gut.

Lange Federwolken, sogenannte Wetterbäume, verkünden Wind und ihre Spitzen zeigen an, woher er kommt.

Cirrus-Wolken, im Kindermunde Schäfchen genannt, bringen bei westlicher Windrichtung gewöhnlich Regen.

Lagern auf dem Gebirge langhingelegte, weiße Wolken, die Bettvolkern gleichen, so ist anhaltender Wind zu erwarten.

Thürmen sich bei Südwind in den Morgenstunden weiße Haufenwolken, cumuli genannt, hoch übereinander auf, so tritt am demselben Tage, oft schon zur Mittagszeit, Gewitter ein.

Das sogenannte Rauchen der Berge, das den Eindruck macht, als hätten Holzjäger im Forst ein Feuer entzündet, bedeutet gutes Wetter.

Wenn am graubehangenen Himmel kleine, zerrissene, sehr dunkle Wolken häufig treiben, so steht anhaltender Regen, mitunter auch Sturm, bevor.

Das Sprichwort sagt: Fliegen Wolken schnell, so folgen Wolken nach.

Morgenregen und alter Weiber Tanz

Währen nicht lange.

Morgenroth fällt in Roth —

Abendroth — schön Wetter Vor'.

Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß helles Morgenroth bei heiterem Himmel und günstiger Windrichtung das Wetter nicht als ungünstig anzeigt, und daß das Abendroth rosig sein muß, aber nicht feurig, und der Himmel blau und klar.

Geht die Sonne blutroth unter, von feurigem Glanz umgeben, so tritt häufig, selbst wenn sich kein Wölkchen zeigt, schon in der Nacht Regen ein.

Geht die Sonne in weißem Lichtglanz unter, und erscheint mehr weiß als gelb, so ist stürmisches Wetter zu erwarten.

Ist der Südhimmel am Abend klar, so folgt schönes Wetter. Erscheint der Himmel bei Sonnenuntergang sehr roth in Osten, dann ist Wind oder ein Gewitter zu erwarten.

Am nächsten Tage steht Regen bevor, wenn Berge, Wälder und Dörfer dem Auge in sehr scharfen Umrissen auffallend nahe erscheinen. Baldigen Regen verkündet es auch, wenn man Glodergeläut, das Poltern der Eisenbahnzüge u. s. w. ungewöhnlich deutlich wahrnimmt.

Tritt Nebel bei frischem Nord- oder Nordostwind ein, so folgt ein schöner Tag.

Scheint die Sonne durch die dünne Nebelschicht bleich und verschwommen, so kommt Regen.

Mancher geplagte Mensch hat auch am eigenen Leibe ein sicheres Barometer; sobald alte Wunden und erfrorrene Glieder, Gicht und Podagra empfindlich zu schmerzen beginnen, oder die Hühneraugen noch lästiger wie gewöhnlich drücken, dann tritt fast immer schlechtes Wetter ein.

Professor Fals hat prophezeit, daß der kommende Sommer so naß sein werde, daß sich manche Niederungen in Sümpfe verwandeln würden; bei aller Hochachtung vor dem gelehrten Herrn, wünschen wir, daß sein Unkenruf zu Schanden wird und jedes erfrischungsbefürftige Menschenkind nur die günstigen Wetterzeichen am Himmel und auf Erden studiren kann.



No. 384. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 18. August.

40. Jahrgang. 1892.

S. 384

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Chronofolger. Von Ernst von Wolzogen.
2. Beilage: Wetterstudien. Blanderei von Bernh. Ohrenberg.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Vor 40 Jahren, am 18. August 1852, ließ sich ein Mann seine wenig beneidenswerthe Unsterblichkeit, dessen Name, an und für sich eigenthümlich durch die Zusammenstellung von *Hannibal* und *Banalismus*, noch immer unvergessen ist, trotzdem die Ereignisse allmählich zu verblasen beginnen, in denen er eine Rolle spielte. Dieser Mann war Herr Dr. Hannibal Fischer, oldenburgischer Staatsrath, und seine Selbstenhat war die Versteigerung der deutschen Flotte, die in den Tagen der Begeisterung zum Theil aus Beiträgen des deutschen Volkes geschaffen worden: jene Versteigerung, Hannibal Fischer vom deutschen Bundestage übertragen, geschah an genannten Tage. Wie der unglückselige Bundestag, die Infanterie gegen das deutsche Volk, die einzige Behörde sein konnte, die den ebenso lächerlichen, als widersinnigen Beschluß des Flottenverkaufes faßte, so war auch Hannibal Fischer so ziemlich die einzige Persönlichkeit, die die schmutzige Arbeit leisten mochte. Dieser Mann bewies vor und nach dem Flottenverkauf, daß er das Wort „Scham“ nie genannt hat; er war ein ebenso rücksichtsloser, als unwillkürlicher Reaktionsar, der sich zu allem gebrauchen ließ. Was wohl Herr Hannibal Fischer sagen würde, wenn er heute die deutsche Flotte sähe!

-o- **Auszeichnung.** Auf der Kochkunst-Ausstellung in Leipzig wurde die dort ausgestellte *Margarine* der Rheinischen Margarine-Gesellschaft vom u. Schöffel dahier, unter starkem Wettbewerb mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, prämiirt. Es ist dies seit dem erst erschienenen Bestehen der Fabrik die dritte Auszeichnung, welche dem deutschen Leiter, Herrn Director F. Emptner, zur besonderen Ehre gereicht.

= **Sonntagsruhe.** Am 14., 21. und 28. August und am 4. September wird an den Postämtern über den Sonntagsverkehr eine Statistik geführt. Es steht dies in Verbindung mit den Anträgen mehrerer Bundesräthe, wegen der Sonntagsruhe die Postämterstunden an Sonntagen und Feiertagen von Nachmittags 5-7 auf die Stunden von 11-1 Uhr zu verlegen.

= **Schulnachrichten.** Lehrer Joseph Reichwein zu Bodenhausen ist vom 1. October ab zum ersten Lehrer an der Elementarschule in Wiesbaden ernannt worden.

= **29 Grad Reamur im Schatten** zeigte gestern Mittag das Thermometer und 40° in der Sonne. Es bleibt bei dieser Sache nur eine Trost, daß es schwerlich schlimmer werden kann und der Gipfel der „Säurehige“ wohl erreicht ist.

= **Die Reihe der religiösen Vorträge** begann gestern, so wird uns geschrieben, Prediger G. r. u. n. aus Württemberg mit einer stimmungsvollen Einleitung vor einem gewählten Auditorium, darunter mehrere geistliche Vertreter christlicher Bekenntnisse, indem Redner zunächst eine allgemeine Kritik der bestehenden Zustände der Zeit in sozialer und moralischer Beziehung daran knüpfte, zugleich dem Bedauern über die Trennung des deutschen Volkes in religiöse Parteien, die sich über das Grab hinaus anfeindeten, Ausdruck gebend. Zum eigentlichen Thema übergehend, hält der Vortragende die Gebete um die Rückkehr nach Palästina und Repräsentation des Opfers vom Standpunkte der Religion und gesunden Vernunft nicht nur als eine Bitte — daher auch die Trauer um den Verlust des Tempels in Jerusalem in nationaler Beziehung seit der Gleichberechtigung in bürgerlicher Hinsicht und gleichzeitigem Aufhören des mittelalterlichen Druckes — für unbegründet, diesfalls eine rationelle, radikale Reform vorschlagend, die der Begründung, daß das Gottesreich unversichtlich aufzufassen sei, nicht zu realisiren, sei die Aufgabe der menschlichen Zeit. Der Vortrag hat verdiente Anerkennung. Der Schlussvortrag findet am 18. statt, da am 20. der „Römerjaal“ anderweitig verwendet wird.

= **Der Morgenstern** wird im Allgemeinen viel seltener gesehen und schwächer als der Abendstern. Beide sind bekanntlich nur Erscheinungen des und desselben Himmelskörpers, des Planeten Venus. Zu Ende

Mai dieses Jahres war, wie damals von uns mitgeteilt wurde, Venus als Abendstern im größten Glanze zu sehen. Dasselbe Helligkeits-Maximum erreicht sie am 18. und 19. August (heute und morgen) als Morgenstern. Sie ist dann etwa 40 Mal heller als der schöne blaue Fichtern Bega im der Feuer, der gegenwärtig in den Abendstunden sehr hoch am Himmel steht und wegen seiner Helligkeit leicht von den anderen Sternen zu unterscheiden ist. Venus geht zur Zeit gegen 1½ Uhr Morgens im Osten auf. Nicht lange nachher geht der gleichfalls sehr helle Planet Mars im Westen unter, während Jupiter ziemlich hoch steht. Wenn man gegen 2½ Uhr nachsieht, wird man links über Venus das Sternbild der Zwillinge und rechts von ihr die schöne Orion-Gruppe bewundern können.

= **Welcher Wochentag ist der unschuldigste?** Der schweizerische Fabrikinspektor Dr. Schuler hat den Montag am härtesten belästet, gefundenes und daraus geschlossen, es müsse hier der am Sonntag genossene Alkohol nachwirken. Ein Gewerbeinspektor in Wien dagegen hat für Montag 682, für Dienstag 776, für Mittwoch 689, für Donnerstag 713, für Freitag 776, für Samstag 775 und für Sonntag 134 Unfälle ermittelt. Es entfällt also hier auf den Montag die kleinste Zahl von Unfällen. „Man wäre“, bemerkt hierzu der Gewerbeinspektor, „verführt, aus diesen Resultate den Schluss zu ziehen, daß der Montag hinsichtlich der Unfallgefahr der günstigste Wochentag ist, weil die Arbeiter an diesem Tag mehr ausgeruht zur Arbeit kommen.“

= **Ventilation von Kopfbedeckungen.** Ein Fiskus bei Sommerhage ist allbekanntermassen etwas Schreckliches, weil dem Kopfe dadurch alle Ventilation entzogen wird, und auch die kleine Oeffnung, die man an der Seite der Hute angebracht hat, erweist sich als ungenügend. Eine sehr praktische Erfindung wurde nun kürzlich und zwar von J. Byng Baget in Darley Dale auf den Markt gebracht und zwar besteht diese darin, daß man den inneren Rand eines Hutes eine wellenförmige Gestalt gibt, anstatt denselben wie bisher glatt zu machen. Das innere Outleder wird zu diesem Zweck aus Kautschuk, Kork, Celluloid oder gleichwertigen Materialien hergestellt und umschließt den Kopf wie bei einem gewöhnlichen Hut. In Folge der wellenförmigen oder welligen Oberfläche des inneren Outleades kann aber frische Luft zwischen Hut und Kopf passiren und den vom Hut eingeschlossenen Raum oberhalb des Kopfes ventiliren, wodurch in wirksamer Weise dem Ausfallen der Haare vorgebeugt wird. Es ist anzunehmen, daß diese einfache aber praktische Idee von den Hutmachern und dem Publikum auf's Wärmste begrüßt werden wird, da sie einem längst gefühlten Uebelstand abhilft.

= **Das blaue Kreuz.** Wie das Rother Kreuz die internationale Vereinigung zur Pflege der Verwundeten im Felde, seine Wiege in Genf hat, so ist auch dort das „Blaue Kreuz“ geboren worden, welches die „Temperanz-Gesellschaften“ umfaßt. Vom 22. bis 24. August wird, gleichzeitig mit dem 15. Jahresfest der Gründung, ein Congreß aller Temperanzler in Genf stattfinden. Gegenwärtig umfaßt die Vereinigung über 200 Gesellschaften in allen Ländern, die nicht etwa die alkoholhaltigen Getränke von vornherein verdammen, sondern nur dem Mißbrauch derselben steuern wollen. Von dem Genfer Herrscher Rodat in's Leben gerufen, der noch heute die Seele des Ganzen ist, hat das „Blaue Kreuz“ in erster Linie einen religiösen Charakter. Die meisten der Temperanzgesellschaften sind in der Schweiz, in Frankreich und in England zu finden.

= **„Sie sehen recht wohl aus“** — diese Kritik wird in diesen Tagen unvermeidlich an allen Denen geübt, die mehrere Wochen in irgend einer Sommerfrische zugebracht haben und nunmehr wieder heimgekehrt sind. In den meisten Fällen trifft die obige Bemerkung zu, und es gehört kein besonderes scharfes Auge dazu, auf der Straße oder in öffentlichen Lokalen die Sommerfrischler herauszufinden. Bemerkenswerth sind die Sonnenfere, das sind junge Leute, die sich bei jeder Gelegenheit dem Sonnenbrand aussetzen, um recht gebräunt und später in Berlin angefaunt zu werden. Man findet sie in Seebädern am Strande in langen Reihen liegen, das Gesicht unverwandt gegen die Sonne gewandt, so daß es unbegreiflich erscheint, wenn diese Fere ohne „Stich“ davontommen. Gebräunte Hände und braune unwiderrstehbare Schuhe gehören ebenfalls zu den Beweismitteln der genoßenen Sommerfrische.

= **Concurs.** Im Konkurs der Firma Wilhelm Emmel & Co. hier sind 2041 Mk. 12 Pf. verfügbar und dabei 9521 Mk. 87 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. — Im Konkurs des Kaufmanns Heinrich Trems von hier sind 4662 Mk. 78 Pf. verfügbar und dabei 1 Mk. 28 Pf. bevorrechtigte und 14,725 Mk. 66 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Bezirks-Beamten-Verein“ veranstaltet am Samstag, den 20. cr., Abends 7 1/2 Uhr beginnend, einen Familienabend auf der „Kronenburg“ (Sonnenbergerstraße). Für angenehme Unterhaltung und Tanz wird bestens Sorge getragen werden.

* Der Ausflug der „Gesellschaft Edelweiß“ am vergangenen Sonntag nahm einen glänzenden Verlauf. Die Lokalitäten des Herrn Kimmel, „Zur Stadt Wiesbaden“, in Mosbach, konnten die Gäste nicht alle fassen. In später Stunde trennten sich die Besucher mit dem Bewußtsein, sehr frohe Stunden genossen zu haben. Der nächste Ausflug der Gesellschaft findet auf allgemeines Verlangen am 10. September nach Wiesbrich in's Hotel „Bellevue“ statt.

* Bei dem ersten Ausflug des Clubs „Edelweiß“ von hier in den reich decorierten Saal des „Rheinischen Hofes“ zu Wiesbrich wechselten Vorträge und Soli in raicher Aufeinanderfolge ab. Besonders hervorzuheben waren die Vorträge der Herren Gebr. W. und K. Die beiden Tenorsoli: „Nur Du bist meines Herzens etc.“, gesungen von Herrn J. W., und Willkommensgruß: „Seid gegrüßt“, vorgetragen von Herrn L. S., wurden mit stürmlichem Beifall aufgenommen. Den Geklangpunkt der ganzen Veranstaltung bildete die Aufführung der „Regimentsnichter“ und der „Tambour Knaut und seine Braut“. Stürmischer, langanhaltender Beifall lohnte den Darstellern, den Herren A. W. und J. W. Hieran reihte sich die Tombola. Die Veranstaltung war sehr lebhaft besucht und lieferte den Beweis, daß der Club „Edelweiß“ in geistlicher Beziehung sich würdig ähnliche Zwecke verfolgenden Gesellschaften anschließen kann.

Provinzielles.

* -o- Wiesbrich, 17. August. Der gelegentlich des Sängerfestes auf dem Festplatz wegen Taschendiebstahls verhaftete Mann ist der Schmied Christian Krummenauer aus Heringen bei Limburg und der mit ihm festgenommene Junge, der 14 Jahre alte Johann Stolzenberg aus Dorst in Westfalen. Krummenauer steht in dem dringenden Verdachte, daß er in mehreren Fällen leichtsinnige Buben zu Taschendiebstählen angestiftet hat.

* Hanrod, 17. August. Das landwirtschaftliche Wanderverein für den Landkreis Wiesbaden beabsichtigt auf vielseitigen Wunsch seiner Mitglieder am nächsten Sonntag, den 21. August, eine obsthaltliche Excursion zu machen, um sich von der berühmten Fruchtbarkeit der hiesigen Obstbäume durch Augenchein zu überzeugen. Mit Bezug auf den hiesigen außerordentlichen Obstertrag, die prächtige Entwicklung unseres Obstes und die idyllische Lage unseres schönen Ortes steht eine recht zahlreiche Beteiligung an der fraglichen Excursion nicht allein von den hiesigen, sondern auch von den auswärtigen Landwirthen und Interessenten in Aussicht, dieses umso mehr, als auch gleichzeitig die hier stattfindende Kirchweih Gelegenheit bietet, das Müßige mit dem Vergnügen zu verbinden. Die Zusammenkunft findet im Gasthaus „Zum Deutschen Hof“ in Heringen und der Abmarsch von da um 3 1/2 Uhr Nachmittags statt.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Prinz Christian von Schleswig-Holstein ist in Bad Homburg eingetroffen. — Die Prinzessin Marie von Arenberg, Gräfin von Mérode, ist in Bad Schwalbach angekommen.

* Ordensverleihungen an afrikanische Eingeborene. Der Kaiser hat in Anerkennung der auch von den farbigen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika in den Gefechten gegen die Wahehe im August v. J. bewiesene Tapferkeit, Entschlossenheit und Umsicht die Krieger-Verdienstmedaille 1. Klasse den farbigen Offizieren Murgan Effendi und Gader Effendi, die Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse vier farbigen Unteroffizieren und neun Soldaten verliehen. Für ihre in dem Gefecht bei Jumi am 1. April d. J. bewiesene Tapferkeit sind mit der Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse vier Soldaten ausgezeichnet worden.

* Beamtenfreundlichkeit eines Oberpräsidenten. Der Oberpräsident der Provinz Pommern, der frühere Kultusminister v. Puttkamer, hat kurz vor den Sommerferien dem Franzburger Lehrer-Seminar einen Besuch abgestattet und die Schüler der ersten Klasse, die demnächst in den Volksschuldienst eintreten, mit einer Ansprache erheitert, in der er sie unter Anderem ermahnte, in ihrer zukünftigen Stellung recht zufrieden zu sein; denn die Lehrstellen seien jetzt allgemein so doziert, daß deren Inhaber (nämlich mit 600 bis 750 Mk. Gehalt) ihr gutes Auskommen hätten. Diese Anerkennung entspricht allerdings ganz der Fürsorge, welche Herr v. Puttkamer als Kultusminister für die Lehrer praktisch betätigt hat.

* Betreffs der Controle von Offizieren und Offiziersaspiranten des Verlaufsstandes beim Verzuge nach anderen Bundesstaaten mit eigener Militärverwaltung hat der preussische Kriegsminister verfügt, daß diese Personen zwar grundsätzlich in der Controle der Bezirks-Commandos des eigenen Contingents verbleiben, aber doch für den Fall des Aufenthalts in einem anderen Bundesstaate sowohl zu den vorgeschriebenen Meldungen, wie zur Teilnahme an den Controlversammlungen bei der Controlstelle (Bezirks-Commando u. s. w.) ihres Aufenthaltsortes verpflichtet sind.

* Eine sommerliche Anwandlung ist es wohl, welche die „Nordb. Allg. Ztg.“ veranlaßt, eine aus den Freien des „Weiß. Merkur“ stammende „alte Weissagung“ weiter zu verbreiten. Es sind, wie wir zur Erheiterung in früher Zeit mittheilen wollen, zwei Versen, deren erste lautet: For

te elata semel res bis marcescit eundem. Zu Deutsch: Einmal ist der Staat durch Dich emporgehoben und wieder durch Dich kommt er zum Mal ins Wanken. Der zweite Vers giebt wieder einigen Trost; er lautet: Aeni plecentur gallusque ursusque capri vi. Zu Deutsch: Durch die Kraft des ehernen Widlers werden der Hahn (gallus, kann aber auch die Franzosen bedeuten) und der Bär (ebenfalls der russische) in die Knie gebrochen werden.

* Die römisch-katholischen Orden und Kongregationen im preussischen Staat zeigen im Laufe des Jahres 1891 eine erhebliche Zunahme sowohl der Niederlassungen wie der Mitgliederzahl. Am 31. Dezember 1890 waren im preussischen Staat 1027 Niederlassungen mit insgesamt 11,217 Mitgliedern vorhanden gewesen; ihre Zahl stieg bis zum Schlusse des Jahres 1891 auf 1904 Niederlassungen mit 12,152 Mitgliedern. Innerhalb des letzten Jahres betrug im preussischen Staat die Zunahme der Niederlassungen 6,32 pCt., der Mitgliederzahl 7,65 pCt. Sowohl die Niederlassungen wie die Mitglieder derselben vermehren sich weit stärker als die Volkszahl, welche jährlich im Durchschnitt um wenig mehr als 1 Procent wächst.

Die Cholera.

Karlskrona, 17. August. Infolge der Durchfahrt des von Island gekommenen Dampfers „Frigg“ nach dem Götaland, ohne daß Dampfer die vorgeschriebene Beobachtungsquarantäne durchgemacht hätte, herrscht hier große Besorgnis. An verschiedenen Punkten der schwedischen Küste sind 5 Kanonenboote stationirt, um die Einfahrt solcher Schiffschwebische Häfen zu verhindern.

Aus Kunst und Leben.

* Der Allgemeine Deutsche Musikverein veranstaltet die 29. Tonkünstler-Versammlung zu Wien am 16., 17. und 18. September. Im Hofoperntheater findet eine feierliche Aufführung von „Heiliger Elisabeth“ statt. Für die Concerte sind u. A. zur Aufführung bestimmt: Prometheus (sinfonische Dichtung und Chöre) von Bizet, Marsch von Wagner, Don Juan (sinf. Dichtung) von Strauß, Frühlingsoverture von Goldmark, Akademische Overture von Brahms, Ode des Odin aus „Götterdämmerung“ von Cornelius. Am 18. September führt Kapellmeister Hellmesberger Lichts Krönungsmesse in der Hofkapelle. Für die Tage vom 14. bis 22. September haben die Mitglieder Zutritt zur Kammer der Musik- und Theater-Ausstellung. Anmeldefrist bis spätestens 20. August unter der Adresse Breitkopf u. Härtel Leipzig mit der Bezeichnung „Angelegenheit des Allg. Deutschen Musikvereins“ zu bewirken.

* Eine Ausstellung von Wohnungseinrichtungen in Sonnabend in Berlin eröffnet. Rasch wurde also die Kunstausstellung Ausstellungsgelände von einer kunstgewerblichen Schau abgelöst. In kurzer Fristlichkeit im sogenannten Mischelhaale des Ausstellungsgeländes der Gröfnung voraus. Eine Militärkapelle spielte einen Choral. Herr Ferdinand Bogas gab im Namen des Comité's in kurzen Worten die Entwicklungsgeschichte der gegenwärtigen Spezialausstellung und mit einem Hoch auf die Kaiserin Friedrich, die das Protectorat über ganze Unternehmen übernommen hatte. Als Vertreter der Regierung der Ministerpräsident Graf v. Caprivi, als Vertreter der Stadt der Stadtrat Friedel anwesend. An die Gröfnungsfeier schloß sich unmittelbar ein Rundgang durch die Ausstellung an.

* Ein Nordlicht ist am Freitag Abend von Wien bis Triest geworden. Der „Neuen Fr. Pr.“ wird über diese im Sommer sehr seltene Naturerscheinung aus Wien geschrieben: Aus einer etwa 20 Grad dem nördlichen Horizont emporragenden Wolkensart stieg kurz vor Mitternacht plötzlich ein sehr zartes, helles, nebelartiges Licht auf. Es hatte die Form eines etwas nach Osten geneigten Kegels mit abgerundeter Spitze. Kleinere Sterne wurden durch dasselbe unsichtbar gemacht, während die helleren in kaum gemindertem Glanze leuchteten. Dieser Kegel erreichte mit seiner Spitze den Zenith und ging unmerklich in eine Milchstraße über, während dessen östlicher Rand ziemlich scharf abgegrenzt war und der angrenzende Theil des Himmels um so dunkler wurde. Ein Moment hatte es den Anschein, als ob in der Nähe dieses Kegels der an seiner Basis die größte Dichtigkeit zeigte, sich Strahlenbündel, ähnlich den Nordlichtstrahlen, bildeten, aber alsbald in eine kontinuierlichere Partie verschwammen. Die ganze Erscheinung dauerte nur eine Viertelstunde und erlosch allmählich. Wenn dieses Phänomen ziemlich genau am nördlichen Horizonte erschienen wäre, hätte man ein sehr schönes Jodalllicht halten können. — In Triest erstreckte Nordlicht den ganzen nördlichen Himmel mit prächtigen Lichteffekten und dauerte eine halbe Stunde.

* Das Löwendenkmal in Luzern. Der „N. Z. Z.“ schreibt: Die in Luzern unlängst beim Löwendenkmal stattgefundene Erinnerungsfeier ist ohne Zweifel die erste und letzte derartige Feier gewesen, denn nach weiteren hundert Jahren wird wohl das Denkmal nur noch als malerische Ruine vorhanden sein. Der feine Sandstein, aus welchem dasselbe besteht, geht nämlich zwar jetzt aber doch unaufhaltsam der Verwitterung entgegen; Schichte um Schichte löst sich von demselben ab. Was man thun kann, um diesen Verfall zu verlangsamen, ist gegeben; die diesen Felsen durchdringenden Wasseradern sind gefast und abgeleitet; während der rauhen Jahreszeit wird das Denkmal durch einen Bretterverkleidung so gut wie geschützt. Aber das Eindringen von Nässe und Feuchtigkeit, welche Ursachen der Verwitterung sind, könnte eben nur durch einen wasserabweisenden Ueberzug verhütet werden. Man hat abgelöste Stücke des Felsens

der letzten Glasur überzogen; aber es hat sich gezeigt, daß der Stein hierdurch eine häßliche Mißfarbe erhielt. So hat man sich entschlossen, dem unvermeidlichen Naturprozeß seinen Lauf zu lassen, und wenn inzwischen nicht doch ein Mittel, demselben Einhalt zu thun, gefunden wird, wird binnen hundert oder vielleicht weniger Jahren der „Bau von Lugern“ nur noch eine pittoreske Ruine sein.

Kleine Chronik.

In Berlin herrscht eine Hitze von 35 Grad C., ebenso wird aus den südlichen Provinzen eine ganz ungewöhnliche Hitze gemeldet.

In dem polnischen Städtchen Sachnia und den Dörfern Jezierza und Lubaschin ist eine Tollwuth-Epidemie ausgebrochen. Ein toller Wolf biß etwa 20 Erwachsene und mehrere Kinder, außerdem mehrere Hausthiere. Man wandte nur die üblichen Hausmittel an; die Tollwuth kam dann bald zum Ausbruch. Aus vielen Häusern hörte man die Kranken brüllende Laute ausstoßen; die verlegten Kinder sterben ruhig.

Ein italienischer Arrestant, der nach Konstanz ins Gefängnis abgeliefert werden sollte, wurde am Samstag Mittag von dem begleitenden Gensdarm in einem Zimmer des Bahnhofes zu Singen auf einige Minuten allein gelassen. Diesen Moment benutzte der Arrestant, ergriff das Dienstgewehr seines Begleiters und jagte sich eine Kugel in den Kopf; die Kugel drang unterhalb des Kinnes ein und fuhr zum linken Auge wieder heraus. Der Italiener erlag nach einer Stunde der ersten Verletzung.

In nächster Zeit trifft in Petersburg eine bucharische Abordnung ein, um ein mohamedanisches Heiligtum, einen Koran, der in der hiesigen öffentlichen Bibliothek aufbewahrt wird, zu verehren. Das Buch soll mit dem Blute des Neffen Mohameds bepreist sein; es wurde bei der Eroberung von Samarkand von russischen Soldaten als Beute geraubt.

Gestern Nacht entstand in Berlin durch Explosionen einer Petrol-Lampende in der Freiwalden-Straße ein Großfeuer, ein vierjähriges Kind blieb todt, ein junger Mann liegt hoffnungslos darnieder, zwei Personen erlitten schwere Brandwunden.

Vermischtes.

* **Im Schulschwänzen** scheint die schwarze Schuljugend in Togo ihren deutschen Kameraden weit „über“ zu sein. Lehrer Köberle berichtet nämlich im „D. Kolonialblatt“ über den Stand der deutschen Schule, daß der Schulbesuch sehr zu wünschen übrig läßt, daß die Zahl der schwarzen Schüler von 65 auf 45 gesunken ist und zwar hauptsächlich in Folge von Schulversäumnissen, indem Schüler, die sich innerhalb eines Monats eine größere Zahl von solchen zu Schulden kommen ließen, aus der Schule verwiesen wurden. Der größte Theil kommt auf Badi, woher von 15 Schülern keiner mehr kommt und kommen darf. Einzelne mußten auch entlassen werden, weil sie schlechterdings nicht mitkamen. In der Entwicklung der beiden Klassen ist ein großer Unterschied zu Tage getreten, indem Klasse A der Klasse B weit vorangeht. Klasse A wird von 8 bis 11 Uhr, Klasse B von 2 bis 4½ Uhr unterrichtet, zweimal in der Woche hat A mit B gemeinschaftlichen Singunterricht von 4 bis 5 Uhr; Turnen wird von 5 bis 6 Uhr ertehlt. Was die einzelnen Fächer betrifft, so wurde in der Klasse A in der Schreibkunde zuerst das kleine und große deutsche Alphabet auf der Tafel geschrieben, sodann mit Festschreiben begonnen. Bei letzterem hebt Lehrer Köberle ausdrücklich hervor, daß die Schüler mit geringen Ausnahmen sehr reinlich sind und daß ihre Hefen sowohl in Betreff des Schreibens als der Reinlichkeit den Vergleich mit Hefen deutscher Schüler sehr wohl aushalten können. Mit dem Lesen in der Bibel wurde am 1. Februar begonnen. Die geleseenen Briefe bzw. Sätze wurden in Ewe übersetzt und so eingeübt, daß die Schüler beim Lesen deutschen Textes jedesmal das betreffende Wort in Ewe hinarbeiten mußten, daß der Lehrer in Ewe vorgesprochen und von den Schülern die entsprechenden deutschen Wörter angegeben wurden, daß der deutsche Text vom Buch weg in Ewe gelesen wurde und daß endlich von vorgesprochenem Ewe die deutsche Uebersetzung geschrieben wurde. An das Lesen schließt sich das Diktat in Deutsch oder Ewe. Zusammenhängende Lektüre werden auswendig gelernt und auswendig niedergeschrieben. Im Rechnen wurde Addiren und Subtrahiren mit 1 bis 9 innerhalb des Zahlenraums 1 bis 100 gelehrt; mit dem kleinen Einmaleins wurde eben begonnen. Das schriftliche Rechnen beschränkt sich bis jetzt auf Additionen. Im Singen haben beide Klassen gemeinschaftlichen Unterricht und zwar hauptsächlich der Klasse B wegen, die auf diesem Gebiet nicht besonders hervortritt. Neben den gebräuchlichen methodischen Uebungen (Tonleiter-übungen in verschiedenen Formen n. l. w.) wurden folgende Lieder deutsch eingeübt: „Heil Dir im Siegerkranz“, Schützenlied aus Tell (Mit dem Weil), „Ich hatt' einen Kameraden“, Morgenroth, Stille Nacht, heilige Nacht, die drei letzten zweistimmig; eingeübt wird: „Hinaus in die Ferne“. Der Anschauungs-Unterricht lehnt sich an das Lesen an, indem Sätze gelehrt, niedergeschrieben und auswendig gelernt werden, an der Hand von Bildern das Gelesene erklärt und weiter ausgeführt wird. Klasse B erhält denselben Unterricht, steht aber ziemlich weit hinter Klasse A zurück.

* **Ein eigenartiger Fund.** Sir Henry Ponsonby, der Privatsekretär der Königin von England, hat im Buckingham-Palast einen interessanten Fund gemacht. In einer verborgenen Ecke entdeckte er eine ganze Sammlung von Puppen, die der Königin Victoria als Kind angehört hatten. Sie hatte die Puppen selbst in den Trachten aller Nationen angekleidet, wie sie in den Jahren 1820–1832 Mode waren. Dieses Wiederfinden ihrer alten Spielgefährten hat die Königin sehr erfreut. Sie

ordnete an, die Puppen nach Osborne zu senden, wo ihnen ein besonderes Zimmer angewiesen wurde. Darnach wurden sie, wie sie auf Stühlen und Sofas umherlagen, photographirt. Später werden sie in einer illustrierten Zeitung mit Text erscheinen.

* **Das Dunkel,** das über der Ermordung des Bischofs Frederic Schwebel, ist noch immer nicht gelichtet. Der Verhaftete Annibale Boggioni leugnet hartnäckig, der Thäter zu sein, und es hat sich gegen ihn auch nichts Belastendes von Belang vorbringen lassen. Eine Uhr, die bei Boggioni vorgefunden wurde und von der es anfangs hieß, daß sie dem Ermordeten gehört habe, ist als das rechtmäßige Eigentum Boggioni's nachgewiesen worden. Der Ermordete trug in seiner Brieftasche 4000 Lire in Banknoten und in seinem Geldtäschchen 60 Lire in zum Theil ausländischen Goldmünzen bei sich. Von diesem Gelde fehlt nichts und ebenso wenig ist der Bischofsring im Verthe von 6000 Lire oder das goldene Bischofskreuz, das über 1000 Lire gelostet hat, geraubt worden. Dagegen vermißt man einige Papiere, die der Ermordete angeblich bei sich getragen hat.

* **Sittler enttäuscht** wurde dieser Tage ein süßes Badfischchen, die Tochter eines Rentiers in der Sigismundstraße in Berlin, und das ging so zu: Im Zoologischen Garten, wohin sie ihre Eltern begleitet, hing sie plötzlich zu weinen an und konnte erst mit vieler Mühe beruhigt werden. Auf die theilnehmenden Fragen ihrer Eltern legte sie folgendes verblassende G. Räthsel ab: Sie habe einen distinguirten Herrn kennen gelernt, der ihr in postlagernden Briefen seine Liebe gestanden habe. Laut Verabredung sollte er heute in den Garten kommen, um den Eltern seiner Angebeteten vorgestellt zu werden. „Ich schrieb ihm“ — fuhr sie fort — „er sollte uns auf unserem Bege überall folgen, ich würde auf ein Zeichen meine Uhr zu Boden fallen lassen, er sollte sie sofort aufheben und, sobald wir uns gesetzt hätten, an den Tisch herantreten, sich vorstellen, seinen Hund überreichen und um Erlaubnis bitten, an dem Tische Platz nehmen zu dürfen. Der erste Theil dieser Verabredung ist auch programm-mäßig verlaufen; aber als ich die Uhr, einer Confirmationsgeheim, fallen ließ, sah ich, wie er sie aufhob, mir verständnisvoll zunickte und schleunigst im Gedränge verschwand.“ — Der ehrliche Finder hat sich auch im Laufe des Abends nicht mehr blicken lassen. Gleichwohl würden ihm die Eltern der jungen Dame den Raub verzeihen, wenn er ihrem Töchterchen nicht noch das Herz und die Ruhe geraubt hätte. Hoffentlich trägt diese erste Täuschung dazu bei, Fräulein E. gegen die gleichzeitigen Liebes-schwüre der Männer etwas vorsichtiger zu machen, bis — der Richtige kommt.

* **Die Noth der armen Weber** des Thüringer Waldes zu lindern, hat sich, so schreibt man uns, in Gotha ein Auschuß gebildet, der, dank werththätiger Unterstützung aus ganz Deutschland, helfen eingreifen konnte. Viel ist geschehen, aber vieles bleibt noch zu thun übrig! So gilt es jetzt, um einer Wiederkehr des alten Nothstandes dauernd vorzubeugen, fortlaufende Arbeit für die Weber zu beschaffen. Die vermittelnde Stelle hierfür ist der „Thüringer Weber-Verein Gotha“, dessen Vorstand, der Kaufmann Carl Gräbel in Gotha zu jedweder Auskunft bereit ist. Da der Vorstand und die sonstigen Organe des Vereins die Geschäfte desselben kostenlos führen und damit jede Speen entfallen, so kann der Verein seine vorzügliche Waare preiswerth anstellen. Wir glauben die Aufmerksamkeit des Publikums und der Geschäftsleute um so mehr anregen zu sollen, als es gilt, einer nothleidenden Bevölkerung gute, preiswerthe Waare abzunehmen und ihr damit Verdienst zuzuwenden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Limburg vom 17. August. Die Preise stellten sich pro Malt: Rother Weizen, 15 Mk. 16 Pf. Neuer Weizen — Mk. — Pf. Korn, 12 Mk. — Pf. Gerste — Mk. — Pf. Hafer 7 Mk. 10 Pf.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 17. August. Das erste Garde-Dräger-Regiment feierte gestern den Tag von Mars-la-Tour. Der Kaiser hatte, wie immer, zum Festmahl im Offiziers-Casino sein Erscheinen zugesagt; er kam aber nicht, sondern ließ mittheilen, er müsse nach Potsdam zurück. Einige Zeitungen melden sogar, er sei durch eine Depesche zur Kaiserin berniesen worden. Unter den ehemaligen Offizieren des Regiments, die an der Feier Theil nahmen, befanden sich auch Herbert und Wilhelm Bismarck. Man bringt in politischen Kreisen die Absage des Kaisers mit der Anwesenheit dieser Weiden in Verbindung.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Berechlicht: Herr Assistenzarzt d. N. Dr. med. Georg Kelling mit Fräulein Hedwig Haendel, Dresden. Forstassessor J. Köhler mit Fräulein Julie Schramm, Hannover. Herr Dr. phil. Kurt Löbe mit Fräulein Marie Blüher, Chemnitz-Parthenhaus, Dorthain. Herr Pastor Otto Jurian mit Fräulein Hermine Seydenreich, Rieburg-Weihensee bei Berlin. Herr Dr. med. Max Klingmüller mit Fräulein Elisabeth Wörbs, Strehlen in Schl.

Verlobt: Fräulein Margarethe Schöps mit Herrn Dr. jur. Fritz Collas, Berlin-Sietlin. Fräulein Julie Herbig mit Herrn Rittmeister Steinau-Steinbrück, Darmstadt. Fräulein Toni Vogeler mit Herrn Gerichtsassessor Dr. jur. Paul Groffe, Berlin. Fräulein Anna Krasemann mit Herrn Regierungs-Supernumerar Wilhelm Ahrens, Frankfurt a. M. Lüneburg. Fräulein Margarethe Bohm mit Herrn Lieutenant Ernst von Sittmann, Berlin-Potsdam.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.			Städt. Obligationen.			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-Bk.		
1.	Dtsch. Reichs.-A.	107.20	1.	Frankf. M. Lit. R.	103.50	1.	Gotthard-Bahn	146.40	1.	West Sib. fl.	84.10	1.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.80
2.	„ „ „	100.70	2.	„ N & Q	78.95	2.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	2.	„ Gold	102.50	2.	„ J F H K L	98.50
3.	„ „ „	87.10	3.	„ S	98.50	3.	„ St.-A. gr.	—	3.	„ Elisabeth stpf.	96.20	3.	„ Lit. M.	99.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.10	4.	Darmstadt	—	4.	„ conv. Westb.	47.50	4.	„ stfr.	101.20	4.	Pfalz. Hyp.-Bk.	102.20
5.	„ „ „	100.90	5.	Heidelberg 1890	102.40	5.	„ Genuss-Sch.	—	5.	Franz-Josef Sib. fl.	82.10	5.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.85
6.	„ „ „	87.10	6.	Karlsruhe 1886	88.10	6.	Schweiz. Central	130.50	6.	Gal. C.-Ldw.	81.65	6.	„ Central.-B.-C.	102.30
7.	Bad. St.-Obl.	103.90	7.	Mainz	94.50	7.	„ Nordost	109.90	7.	„ 1890	81.65	7.	„ Comm.-Oblig.	95.50
8.	„ v. 1886	105.80	8.	Mannheim 1890	102.80	8.	Verein. Schweizb.	68.30	8.	Oest. Localb. Gld.	96.40	8.	„ Hyp.-B. div. Sr.	102.30
9.	Bayer. „	106.95	9.	Wiesbaden	97.	9.	Ital. Mittelmeer	104.	9.	„ Nordwest	107.60	9.	Rhein. Hyp.-Bk.	95.50
10.	Hambg. St.-Rte.	98.60	10.	Bukarest	102.50	10.	„ Meridionales	129.60	10.	„ Lit. A. Sib.	91.30	10.	Süd. B.-Cd. Mnech.	102.15
11.	Hessische Obl.	105.30	11.	„ 1888	95.90	11.	„ Russ. Südwest	75.05	11.	„ B.	90.65	11.	„ Ital. Allg. Imm. Le	97.90
12.	Mecklenbg. Anl.	97.85	12.	Lissabon 2000r	50.10	12.	Luxemb. Pr.-Henri	65.70	12.	„ Süd. Lomb. Gd.	105.	12.	„ Nationalbk.	94.60
13.	Sächsische Rte.	88.70	13.	„ 400r	—	13.	„ Zf. Industrie-Actien.	—	13.	„ „ „	96.60	13.	Oest. B.-Ord.-B.	100.50
14.	Wrtb. Obl. 75-80	104.20	14.	Neapel St. gar. Le.	80.75	14.	„ Allgem. Elekt.-G.	141.50	14.	„ „ „	62.95	14.	Russ. Bod.-Cr.-B.	98.10
15.	„ 81-83	105.55	15.	Rom Ser. II-VIII	80.80	15.	„ Anglo-Ct.-Guano	145.50	15.	„ 1871	62.95	15.	Schwed. R.-H.-B.	101.30
16.	„ 85-87	104.90	16.	Zürich	96.65	16.	„ Bad. Anil.-u. Sodaf.	276.90	16.	„ Ung. Stsb. G. fl.	107.10	16.	„ Serb. StB.-C.-A.-Fr.	86.80
17.	Gal. Propin. stfr. fl.	81.	17.	Pr. Buenos-Air.	81.05	17.	„ Zuckerrf. Wagh.	56.	17.	„ 1-8 Em. Fr.	78.60	17.		
18.	Schwed. Obl.	104.	18.	Stadt Buenos-Air	51.60	18.	„ Bierbr.-Ges. Frkf.	29.	18.	„ 9	76.25	18.		
19.		94.20	19.			19.	„ Pr.-A.	88.	19.	„ v. 1885	75.50	19.		
20.		86.20	20.			20.	„ Brauerei Binding	166.50	20.	„ Erg.-N.	75.50	20.		
21.	Schweiz. Eidg. 89Fr.	102.05	21.	Bank-Actien.	—	21.	„ Duisburg	61.	21.	„ Prag-Dux. Gold	108.70	21.		
22.	Griech. G.-A.-v. 90	63.25	22.	Dtsche Reichsbank	149.45	22.	„ z. Eiche (Kiel)	130.	22.	„ Raab-Oedb.	81.	22.		
23.	„ „ „	62.40	23.	Frankfurter Bank	140.50	23.	„ z. Essighaus	98.	23.	„ Rudolf Silber	81.	23.		
24.	„ „ „	57.60	24.	Amsterdamer Bank	149.	24.	„ Kalk (v. Bardh.)	98.	24.	„ (Salzkgb.)	100.85	24.		
25.	„ „ „	—	25.	Basler Bk.-Verein	126.70	25.	„ Kempff	128.50	25.	„ Ung. N.-Ost Gld.	103.50	25.		
26.	„ „ „	—	26.	Berl. Handelsg. ult.	145.60	26.	„ Mainzer Act.	155.90	26.	„ Galizische „ fl.	87.75	26.		
27.	„ „ „	—	27.	Darmst. Bank	139.80	27.	„ Park Zweibr.	90.10	27.	„ Ital. gar. E.-B. Fr.	55.95	27.		
28.	„ „ „	—	28.	Deutsche Bank	164.30	28.	„ Stern, Oberrad	139.20	28.	„ 500r	56.65	28.		
29.	„ „ „	—	29.	D. Genoss.-Bank	119.20	29.	„ Storeh, Speyer	100.40	29.	„ Mittelmeer	86.30	29.		
30.	„ „ „	—	30.	„ Unionbank	77.10	30.	„ ver. Gräff & Sgr.	90.10	30.	„ Livorneser	63.95	30.		
31.	„ „ „	—	31.	„ Vereinsbank	106.70	31.	„ Werger	71.	31.	„ Sardin. Secund. Le.	78.50	31.		
32.	„ „ „	—	32.	Discont.-Comm.	194.	32.	„ Brauhaus Nürnberg	76.	32.	„ Sicilian. E.-B.	82.90	32.		
33.	„ „ „	—	33.	Dresdener Bank	147.50	33.	„ Cementw. Heidelb.	129.50	33.	„ Süd. (Mér.) Fr.	59.	33.		
34.	„ „ „	—	34.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.	34.	„ Chem. Fbr. Griesh.	189.70	34.	„ Toscan. Central	101.05	34.		
35.	„ „ „	—	35.	„ Hyp.-Cr.-Ver.	111.	35.	„ Goldenbg.	97.	35.	„ Gotthardbahn	104.75	35.		
36.	„ „ „	—	36.	Internat. Bank	100.	36.	„ Weiler & Co.	150.10	36.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs.	80.	36.		
37.	„ „ „	—	37.	Mitteld. Creditbk.	99.90	37.	„ Dpfkornb.-u. Hefef.	80.	37.	„ Russ. Südwest Rbl.	92.80	37.		
38.	„ „ „	—	38.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	118.80	38.	„ D. Gld.-u. Silb.-Sch.	222.	38.	„ Rvian-Koal.	89.65	38.		
39.	„ „ „	—	39.	Nürnberg. Vereinsbk.	171.55	39.	„ D. Verlagsanstalt	184.90	39.	„ Warsch.-Wien.	98.60	39.		
40.	„ „ „	—	40.	Pfälzische Bank	114.90	40.	„ Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	40.	„ Wladikawkas Rbl.	91.75	40.		
41.	„ „ „	—	41.	Rhein. Creditbank	118.95	41.	„ Farbwerke Höchst	287.	41.	„ Anatolische	87.40	41.		
42.	„ „ „	—	42.	Schnaaffhaus, B.-V.	106.60	42.	„ Filzfabrik Fulda	145.50	42.	„ Portugies. E.-B.	36.	42.		
43.	„ „ „	—	43.	Süddeutsche Bank	103.10	43.	„ Frankf. Baubank	101.50	43.			43.		
44.	„ „ „	—	44.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158.40	44.	„ Hotel	81.	44.					
45.	„ „ „	—	45.	Württ. Vereinsbk.	124.	45.	„ Tramabahn	209.30	45.					
46.	„ „ „	—	46.	Oesterr.-Ung. Bank	852.	46.	„ Gelsenk. Gussst.	58.	46.					
47.	„ „ „	—	47.	Oesterr. Länderbk.	190.25	47.	„ Glasindustr. Siem.	154.90	47.					
48.	„ „ „	—	48.	„ Creditanst.	267.87	48.	„ Grazer Tramabahn	92.50	48.					
49.	„ „ „	—	49.	Ungar. Creditbk.	306.75	49.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A.	119.20	49.					
50.	„ „ „	—	50.	„ Esk. u. W.-B.	98.87	50.	„ „ „ „ Pr.-A.	125.40	50.					
51.	„ „ „	—	51.	Unionbk. in Wien	—	51.	„ Elektr. G. Wien	97.90	51.					
52.	„ „ „	—	52.	Wiener Bk.-Verein	98.75	52.	„ Kölner Strassenb.	113.50	52.					
53.	„ „ „	—	53.	Allg. Els. Bkges.	111.70	53.	„ „ Verl. u. Druck.	115.50	53.					
54.	„ „ „	—	54.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	114.20	54.	„ Mehl.-u. Brodf. Ha.	96.50	54.					
55.	„ „ „	—	55.	Mein. Hypoth.-Bk.	103.50	55.	„ Nied. Leder f. Spier	67.	55.					
56.	„ „ „	—	56.	Banque Ottomane	112.80	56.	„ Nordd. Lloyd	110.50	56.					
57.	„ „ „	—	57.			57.	„ Röhrenk.-F. Dürr	112.90	57.					
58.	„ „ „	—	58.			58.	„ Spinn. Hüttenh.	57.	58.					
59.	„ „ „	—	59.			59.	„ Strassb. Dr. u. Verl.	131.	59.					
60.	„ „ „	—	60.			60.	„ Türk. Taback-Reg.	195.25	60.					
61.	„ „ „	—	61.			61.	„ Veloce it. Dpfsch.	76.50	61.					
62.	„ „ „	—	62.			62.	„ Ver. Brl.-Fft. Gum.	117.25	62.					
63.	„ „ „	—	63.			63.	„ „ D. Oelfabriken	82.40	63.					
64.	„ „ „	—	64.			64.	„ „ Schuhst. Fulda	148.50	64.					
65.	„ „ „	—	65.			65.	„ Verlag Richter	61.75	65.					
66.	„ „ „	—	66.			66.	„ Wessel, Prz. u. Stg.	89.40	66.					
67.	„ „ „	—	67.			67.	„ Westd. Jute-Spinn.	88.	67.					
68.	„ „ „	—	68.			68.	„ Zellstoffb. Waldh.	147.50	68.					
69.	„ „ „	—	69.			69.	„ Zellstoff Dresden	42.70	69.					
70.	„ „ „	—	70.			70.			70.					
71.	„ „ „	—	71.			71.								
72.	„ „ „	—	72.			72.								
73.	„ „ „	—	73.			73.								
74.	„ „ „	—	74.			74.								
75.	„ „ „	—	75.			75.								
76.	„ „ „	—	76.			76.								
77.	„ „ „	—	77.			77.								
78.	„ „ „	—	78.			78.								
79.	„ „ „	—	79.			79.								
80.	„ „ „	—	80.			80.								
81.	„ „ „	—	81.			81.								
82.	„ „ „	—	82.			82.								
83.	„ „ „	—	83.			83.								
84.	„ „ „	—	84.			84.								
85.	„ „ „	—	85.			85.								
86.	„ „ „	—	86.			86.								
87.	„ „ „	—	87.			87.								
88.	„ „ „	—	88.			88.								
89.	„ „ „	—	89.			89.								
90.	„ „ „	—	90.			90.								
91.	„ „ „	—	91.			91.								
92.	„ „ „	—	92.			92.								
93.	„ „ „	—	93.			93.								
94.	„ „ „	—	94.			94.								
95.	„ „ „	—	95.			95.								
96.	„ „ „	—	96.			96.								
97.	„ „ „	—	97.			97.								
98.	„ „ „	—	98.			98.								
99.	„ „ „	—	99.			99.								
100.	„ „ „	—	100.			100.								

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.